

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1798)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesselter Jenner. C. Planetenstellung. Alt. Christmon.

montag	1	Neu-Jahr	26	☿, Ein	hell	21	Thomas Ap.
dinstag	2	Abel	11	☿, 3 m. n.	Pinz	22	Chridontus
mitwo.	3	Isaac, Enoch	26	☿, Pinz	trüb	23	Dagobert
donstag	4	Elias, Loth	11	☿, guter	schnee	24	Adam, Eva
freitag	5	Simeon	26	☿, Per. ☐	froß	25	Christtag
samstag	6	Heil. 3 Kön.	10	☿, Anfang	kalt	26	Stephanus
1				Luc. 2. Tagst. 8 st. 26 m.			
Cont.	7	Jesus 12 Jahr alt,		☿, *	schnee	27	Johann Ev.
montag	8	Verid. Jf.	25	☿, *	wind	28	Kindleintag
dinstag	9	Erhard	9	☿, *	trüb	29	Thom. Bis.
mitwo.	10	Julianus	22	☿, *	dunk.	30	David
donstag	11	Samson	6	☿, *	kalt	31	Sylvester
2				Ed. Luc. 2.			
Cont.	12	Diethelm	19	☿, *	schnee	1	Alt. Jenner 1798.
montag	13	Aufg. 7 Uhr, 43 m.		☿, *	schnee	2	Neu-Jahr
dinstag	14	Satirus	1	☿, *	schnee	3	Abel
mitwo.	15	Heil. 3 Kön.	14	☿, *	schnee	4	Isaac
donstag	16	Hochzeit zu Kana, in Gal.		☿, *	schnee	5	Elias, Loth
freitag	17	2 Felix Br.	26	☿, *	schnee	6	Simeon
samstag	18	Marquard	8	☿, *	schnee	7	Heil. 3 Kön.
3				Ed. Math. 2.			
Cont.	19	Marcellus	20	☿, *	schnee	8	Isaac
montag	20	Antonius	2	☿, *	schnee	9	Elias, Loth
dinstag	21	Brisca	14	☿, *	schnee	10	Simeon
mitwo.	22	Potent.	8	☿, *	schnee	11	Heil. 3 Kön.
donstag	23	Tab. Seb.	8	☿, *	schnee	12	Verid. Jf.
freitag	24	Des Hauptmanns Knecht,		☿, *	schnee	13	Erhard
samstag	25	2 Meinrad	20	☿, *	schnee	14	Julianus
4				Ed. Luc. 2.			
Cont.	26	Uincnt.	2	☿, *	schnee	15	Samson
montag	27	Emerentia	14	☿, *	schnee	16	Diethelm
dinstag	28	Timotheus	26	☿, *	schnee	17	Satirus
mitwo.	29	Timotheus	9	☿, *	schnee	18	Heil. 3 Kön.
donstag	30	Pauli Bel.	22	☿, *	schnee	19	Verid. Jf.
freitag	31	Polycarpus	22	☿, *	schnee	20	Erhard
samstag	32	Chrysostom.	5	☿, *	schnee	21	Julianus
5				Ed. Math. 2.			
Cont.	33	Vom ungestümmen Meer,		☿, *	schnee	22	Samson
montag	34	Carolus	19	☿, *	schnee	23	Diethelm
dinstag	35	Valeria	4	☿, *	schnee	24	Satirus
mitwo.	36	Adelgunda	19	☿, *	schnee	25	Heil. 3 Kön.
6				Ed. Luc. 2.			
Cont.	37	Birgilius	4	☿, *	schnee	26	Verid. Jf.
montag	38	Carolus	19	☿, *	schnee	27	Erhard
dinstag	39	Valeria	4	☿, *	schnee	28	Julianus
mitwo.	40	Adelgunda	19	☿, *	schnee	29	Samson
samstag	41	Birgilius	4	☿, *	schnee	30	Diethelm
7				Ed. Math. 2.			
Cont.	42	Carolus	19	☿, *	schnee	31	Satirus
montag	43	Valeria	4	☿, *	schnee	32	Heil. 3 Kön.
dinstag	44	Adelgunda	19	☿, *	schnee	33	Verid. Jf.
mitwo.	45	Birgilius	4	☿, *	schnee	34	Erhard
donstag	46	Carolus	19	☿, *	schnee	35	Julianus
freitag	47	Valeria	4	☿, *	schnee	36	Samson
samstag	48	Adelgunda	19	☿, *	schnee	37	Diethelm
8				Ed. Luc. 2.			
Cont.	49	Birgilius	4	☿, *	schnee	38	Satirus
montag	50	Carolus	19	☿, *	schnee	39	Heil. 3 Kön.
dinstag	51	Valeria	4	☿, *	schnee	40	Verid. Jf.
mitwo.	52	Adelgunda	19	☿, *	schnee	41	Erhard
donstag	53	Birgilius	4	☿, *	schnee	42	Julianus
freitag	54	Carolus	19	☿, *	schnee	43	Samson
samstag	55	Valeria	4	☿, *	schnee	44	Diethelm
9				Ed. Math. 2.			
Cont.	56	Adelgunda	19	☿, *	schnee	45	Satirus
montag	57	Birgilius	4	☿, *	schnee	46	Heil. 3 Kön.
dinstag	58	Carolus	19	☿, *	schnee	47	Verid. Jf.
mitwo.	59	Valeria	4	☿, *	schnee	48	Erhard
donstag	60	Adelgunda	19	☿, *	schnee	49	Julianus
freitag	61	Birgilius	4	☿, *	schnee	50	Samson
samstag	62	Carolus	19	☿, *	schnee	51	Diethelm
10				Ed. Luc. 2.			
Cont.	63	Valeria	4	☿, *	schnee	52	Satirus
montag	64	Adelgunda	19	☿, *	schnee	53	Heil. 3 Kön.
dinstag	65	Birgilius	4	☿, *	schnee	54	Verid. Jf.
mitwo.	66	Carolus	19	☿, *	schnee	55	Erhard
donstag	67	Valeria	4	☿, *	schnee	56	Julianus
freitag	68	Adelgunda	19	☿, *	schnee	57	Samson
samstag	69	Birgilius	4	☿, *	schnee	58	Diethelm
11				Ed. Math. 2.			
Cont.	70	Carolus	19	☿, *	schnee	59	Satirus
montag	71	Valeria	4	☿, *	schnee	60	Heil. 3 Kön.
dinstag	72	Adelgunda	19	☿, *	schnee	61	Verid. Jf.
mitwo.	73	Birgilius	4	☿, *	schnee	62	Erhard
donstag	74	Carolus	19	☿, *	schnee	63	Julianus
freitag	75	Valeria	4	☿, *	schnee	64	Samson
samstag	76	Adelgunda	19	☿, *	schnee	65	Diethelm
12				Ed. Luc. 2.			
Cont.	77	Birgilius	4	☿, *	schnee	66	Satirus
montag	78	Carolus	19	☿, *	schnee	67	Heil. 3 Kön.
dinstag	79	Valeria	4	☿, *	schnee	68	Verid. Jf.
mitwo.	80	Adelgunda	19	☿, *	schnee	69	Erhard
donstag	81	Birgilius	4	☿, *	schnee	70	Julianus
freitag	82	Carolus	19	☿, *	schnee	71	Samson
samstag	83	Valeria	4	☿, *	schnee	72	Diethelm
13				Ed. Math. 2.			
Cont.	84	Adelgunda	19	☿, *	schnee	73	Satirus
montag	85	Birgilius	4	☿, *	schnee	74	Heil. 3 Kön.
dinstag	86	Carolus	19	☿, *	schnee	75	Verid. Jf.
mitwo.	87	Valeria	4	☿, *	schnee	76	Erhard
donstag	88	Adelgunda	19	☿, *	schnee	77	Julianus
freitag	89	Birgilius	4	☿, *	schnee	78	Samson
samstag	90	Carolus	19	☿, *	schnee	79	Diethelm
14				Ed. Luc. 2.			
Cont.	91	Valeria	4	☿, *	schnee	80	Satirus
montag	92	Adelgunda	19	☿, *	schnee	81	Heil. 3 Kön.
dinstag	93	Birgilius	4	☿, *	schnee	82	Verid. Jf.
mitwo.	94	Carolus	19	☿, *	schnee	83	Erhard
donstag	95	Valeria	4	☿, *	schnee	84	Julianus
freitag	96	Adelgunda	19	☿, *	schnee	85	Samson
samstag	97	Birgilius	4	☿, *	schnee	86	Diethelm
15				Ed. Math. 2.			
Cont.	98	Carolus	19	☿, *	schnee	87	Satirus
montag	99	Valeria	4	☿, *	schnee	88	Heil. 3 Kön.
dinstag	100	Adelgunda	19	☿, *	schnee	89	Verid. Jf.
mitwo.	101	Birgilius	4	☿, *	schnee	90	Erhard
donstag	102	Carolus	19	☿, *	schnee	91	Julianus
freitag	103	Valeria	4	☿, *	schnee	92	Samson
samstag	104	Adelgunda	19	☿, *	schnee	93	Diethelm
16				Ed. Luc. 2.			
Cont.	105	Birgilius	4	☿, *	schnee	94	Satirus
montag	106	Carolus	19	☿, *	schnee	95	Heil. 3 Kön.
dinstag	107	Valeria	4	☿, *	schnee	96	Verid. Jf.
mitwo.	108	Adelgunda	19	☿, *	schnee	97	Erhard
donstag	109	Birgilius	4	☿, *	schnee	98	Julianus
freitag	110	Carolus	19	☿, *	schnee	99	Samson
samstag	111	Valeria	4	☿, *	schnee	100	Diethelm

Jahrmärkte im Jenner.
Nach dem Alphabet eingerichtet.

Aarburg, den 13.
Aeschi, den 9.
Altheim, den 17.
Baden im Aarg. d. 30.
Bern, den 16. großer Viehmarkt.
Brig in Valais, d. 17.
Casel, den 6.
Erlach, den 31. ein Viehmarkt.
Eschenes, den 2.
Fischbach, den 6.
Freiburg in Nehrland, den 5.
Frick im Frickthal, den 29. ein Viehmarkt.
Herten, den 30.
Klingnau, den 7.
Luzern, den 11.
Mammünster, den 15.
Meyenburg, den 25.
Morsee, den 3.
Olten, den 29.
Rapperswil, den 31.
Remont, den 9.
Röschmünd, den 17.
Sanen, den 5.
Schüpfen, den 4.
Schweiz, den 19.
Sempach, den 2.
Solothurn, den 2.
St. Claude, den 2.
St. Arsch, den 11.
Stüeligen, den 6.
Sursee, den 8.
Tävis, den 23.
Unterseen, den 31.
Zofingen, den 6.

NB. Im Loche wird alle Samstag im Jenner, Hornung, März und April ein Pferdmarkt gehalten.

Im Jenner kann man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeiliches Jahr; ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

Mondsiviertel und Witterung im Jenner. (Januarius.)

Den 19ten die Sonne in Wassermann.

Der Vollmond den 2ten um 5
Uhr 3 Minuten Nachmittag,
steht sich mit Frost ein.

Das letzte Viertel den 9ten um
7 Uhr 57 Minuten Vormittag,
ist zu Schnee geneigt.



Der Neumond den 17ten um 1
Uhr 19 Minuten Vormittag,
erzeuget frostige Winde.

Das erste Viertel den 25ten um 7
Uhr 53 Minuten Vormittag,
bringt trübes Gewölk.

Freuden : und Trauergeschichte des Dorfes Mildheim.

(Fortsetzung.)

Sechstes Capitel.

(Nro. 42 des Noth- und Hilfsbüchleins.)

Was man mit Leuten machen soll, von denen
man nicht gewiß weiß, ob sie todt sind.



Schlägt deine Hülfe auch nicht an :
Hast du doch deine Pflicht gethan.

Wer sein Gewissen verwahren will, muß es in
solchen Fällen machen, wie der berühmte Doktor

N 2

Brü-

Die zween Hunde an meinen August.

Ein Junker hielt sich ein paar Hunde;
Es war ein Pudel und sein Sohn.
Der junge, Namens Pantalon,
Vertrieb dem Herrchen manche Stunde.
Er konnte tanzen, Wache stehn,
Den Schubkarren ziehn, ins Wasser gehn,
Und alles dieses aus dem Grunde.
Der schlaue Fritz, des Jägers Kind,
War Lehrer unsers Hundes gewesen,
Und dieser lernte so geschwind,
Als mancher Knabe kaum das Lesen.
Einst fiel dem kleinen Junker ein,
Es müßte noch viel leichter seyn,
Den alten Hund gelehrt zu machen. —
Herr Schnurr war sonst ein gutes Vieh,
Doch seine Herrschaft zog ihn nie,
Zu solchen hochstudierten Sachen;
Er konnte bloß das Haus bewachen.
Der Knabe nimmt ihn vor die Hand
Und stellt ihn aufrecht an die Wand,
Alein der Hund fällt immer wieder
Auf seine Vorderfüße nieder.
Man rufet den Professor Fritz,
Auch der erschöpft seinen Witz;
Umsonst, es will ihm nicht gelingen
Den alten Schüler zu bezwingen.
Willeicht, sprach Fritz, hilft der Stock:
Er holt den Stock, man prügelt Schnurren;
Noch bleibt er steifer als ein Bock,
Und endlich fängt er an zu murren.

23

Verbeßert. Hornung.

§ 2. Planetenstellung.

Alt-Jenner.

Jahrmärkte im
Hornung.

donstag	1	Brigitta	19	3 u. 57 m. v. rifel	21	Weinrad
freitag	2	Lichtmes	4	⊕, (Per. regen	22	Vincentius
samstag	3	Blasius	9	⊕, * Schneelust	23	Emerentia
5	Arbeiter im Weinberg,			Math. 20. Tagel. 9 st. 33 m.	Ev. Math. 20.	
Cont.	4	Sept. Vero.	4	* ⊙, Wer & ♀,	24	Sept. Tim
montag	5	Agatha	18	△ ⊙, zum regen	25	Pauli Be.
dinstag	6	Dorothea	2	⊕, Tan. wolken	26	Polycarpus
mitwo.	7	Richard	15	☾ 7 u. 45 m. n. ♀, ☾,	27	Chrysostom
donstag	8	Salomon	28	⊕, ☾ D. zen wind	28	Carolus
freitag	9	Apollonia	11	⊕, ☾, ☾, hell	29	Valerius
samstag	10	Scholastica	23	⊕, ☾, △, ☾, gelind	30	Udelaunda
6	Gleichniß vom Saamen,			Luc. 8. Tagel. 9 st. 54 m.	Ev. Luc. 8.	
Cont.	11	Sex. Euphr.	5	⊕, wird wind	31	Sex. Virgil
○	Aufgang 7 Uhr, 1 m.			Niederg. 4 Uhr, 59 m.	Alt. Hornung.	
montag	12	Eusanna	17	☾ □, ☾, ☾, kalt	1	Brigitta
dinstag	13	Jonas	29	⊕, ge. * ♀, rifel	2	Lichtmes
mitwo.	14	Valentin	11	zwungen, wolken	3	Blasius
donstag	15	Faustinus	23	☾ 8 u. 14 m. n. * ♀, ☾,	4	Beronica
freitag	16	Juliana	1	☾ Ap. △, ☾, ☾, regen	5	Agatha
samstag	17	Donatus	17	□, ☾, ☾, wind	6	Dorothea
7	Vom Blinden am Wege,			Luc. 18. Tagel. 10 st. 15 m.	Ev. Luc. 18.	
Cont.	18	Smf. O. Om		♂ ♀, hat ⊕ gelind	7	Druf. Rich
montag	19	Gubertus	11	□, ☾, * ♀, ☾, schein	8	Salomon
dinstag	20	Eucharis	23	♂, ☾, ☾, frisch	9	Apollonia
mitwo.	21	Wism. J. B.	5	⊕, bald nebel	10	Wism. Sch
donstag	22	B. Stuhl.	17	♀ Ret. müd hell	11	Euphrosine
freitag	23	Josua	1	☾ 9 u. 14 m. n. kalt	12	Eusanna
samstag	24	Matthias	14	△, ☾, ☾, frisch	13	Jonas
8	Jesus wird versucht,			Math. 4. Tagel. 10 st. 38 m.	Ev. Math. 4.	
Cont.	25	Inv. Victor	28	♂, ge. schön	14	Inv. Valen
montag	26	Nestor	12	⊕, ☾, * ☾, schein	15	Faustinus
dinstag	27	Sara	27	⊕, ☾, ☾, frisch	16	Juliana
mitwo.	28	Grönf. Lea.	12	♂ ♀, ge. schön	17	Grönf. Do

Wenn auf Lichtmess die Sonne scheint, so ist noch großer Schnee zu erwarten; wenn, auf Petri Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wenn es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Monds Viertel und Witterung im Hornung. (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fische.

Der Vollmond den 1ten um 3
Uhr 57 Minuten Vormittag,
fängt den Monat mit Kiesel an.

Das letzte Viertel den 7ten um 7
Uhr 45 Minuten Nachmittag,
stellt sich bey dunkelm Gewölk
ein.



Der Neumond den 15ten um 8
Uhr 14 Minuten Nachmittag,
bringt Regenwetter.

Das erste Viertel den 23ten um 9
Uhr 14 Minuten Nachmittag,
verursacht Kälte.

Brüster in Frankreich that. Dieser wurde zu
einem Edelmann, der am hitzigen Fieber krank
lag, aufs Dorf gerufen, und kam zu spät. Es
war schon alles zum Begräbniß fertig: nur sollte
der Leiche, wie es bey vornehmen Leuten geschieht,
erst vom Doktor der Leib aufgeschnitten werden,
um zu sehen, was dem Verstorbenen eigentlich ge-
fehlt habe. Aber zwei Geistliche, welche in der
Kammer, wo die Leiche stand, wachten, stiegen
an sich darüber zu streiten, welcher von beyden sie
begraben und das Begräbnißgeld bekommen solle?
Da gieng der Doktor hinein und redete ihnen zu,
daß sie ruhig seyn möchten. Bey der Gelegenheit
sah er auch nach dem Verstorbenen, und fand,
daß er kein recht todtenmäßiges Ansehn hatte. So-
gleich ließ er ihn in ein warmes Bett legen, und
setzte ihm Schröpfköpfe auf die Brust, zwischen die
Schultern und auf die Dackelne — und schröpfte
diese Theile. Den ganzen Leib ließ er mit groben
gewärmten und mit Wachholderbeeren durchräucher-
ten Tüchern reiben, und bey dem Reiben den Bauch
sanft nach der Brust zu drücken. Da es noch nicht
helfen wollte, legte er Spanisch - Fliegenpflaster
hinter die Ohren. An die Füße ließ er gewärmte
Ziegelsteine legen, und die Fußsohlen mit Bärsten
reiben. Nach und nach stieg der Edelmann wirk-
lich an, wieder Zeichen des Lebens von sich zu ge-
ben. Nun hielt man ihm heißes Brod unter die
Nase, und goß ihm etliche Köffel warmen spanischen
Wein

Was wollt ihr? sprach der arme Tropf,
Ihr werdet meinen grauen Kopf
Doch nimmermehr zum Doktor schlagen;
Seht, werdet durch mein Beispiel klug,
Ihr Kinder lernet ihr genug,
Ihr lernt nichts mehr in alten Tagen.

Das Weinerhaus.

Ein Persischer Calif, der zwar den Grief,
Das Zipperlein, und eine Fissel hatte,
Sich aber doch als Gott verehren ließ,
Verlohr sich auf der Jagd. Auf einer grünen
Matte,
Die tief im Holze lag, sah er mit leisem Graus,
Was wenig Fürstenarzen sahen,
Ein angefülltes Weinerhaus.
Er wagte es mutig hinzunahen
Und findet einen hageren Mann
Mit alten Lumpen angethan,
Der in den Todtenschädeln störte,
Bald einen, bald den andern griff,
Ihn forschend auf und abwärts t. hrte,
Dann auf den Haufen schmiß. He, Freund
rief der Calif,
Was machst du hier? Der Mann schien nicht
auf ihn zu hören.
Der Sultan reitet näher hin,
Allein der Mann ließ sich nicht stören.
Verwegner! weißt du nicht, daß ich der König
bin,
Brüllt er, und schiefet einen Blick auf ihn,
In

Verbessert Merz.

C. Planetenstellung.

Alt-Hornung.

donstag	1	Albinus	27	Per. Δ 4, schön	18	Gabinus
freitag	2	Simplicius	13	1 u. 45 m. n. \odot	19	Gubertus
samstag	3	Runitgunda	26	\square 8, Da unluft	20	Eucharis
9		Sananäische Tochter,		Math. 15. Taggl. 11 st. 4 m.		Ev. Math. 15.
Cont. t.	4	Rem. Adria. \star 13		\star \odot , \square h, wolken	21	Rem. F. B.
montag	5	Eusebius	27	\star \odot , lehte regen	22	Ret. Stuhl.
dinstag	6	Fridolinus	11	Δ h, Hund dunkel	23	Josua
mitwo.	7	Felicitas	24	Δ \odot , Lann unftet	24	Matthias
donstag	8	Philemon	7	\star \odot , Ca. wind	25	Blator
freitag	9	40 Ritter	20	\odot 10 u. 19 m. v. \star	26	Restor
samstag	10	Alexander	2	\star \odot , wohl nebel	27	Sara
10		Jesus treibt Teufel aus,		Luc. 11. Taggl. 11 st. 29 m.		Ev. Luc. 11.
Cont.	11	Ocul. Man. \star 14		\odot \star \odot , frisch	28	Ocul. Lean.
\odot		Aufgang 6 Uhr 14 m.		Niederg. 5 Uhr 46 m.		Alter Merz.
montag	12	Gregorius	26	\star \odot , Dir. wind	1	Albinus
dinstag	13	Macedonius	8	\star \odot , zumet hell	2	Simplicius
mitwo.	14	Mitt. Zach. \star 20		Δ h \star , len , wolken	3	Mitt. Kuni.
donstag	15	Longinus	2	\star \odot , Ap. Δ h	4	Adrianus
freitag	16	Herebert	14	\odot \star , Den kalt	5	Eusebius
samstag	17	Gertrud	26	\odot 2 u. 27 m. n. gelind	6	Fridolinus
11		Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6. Taggl. 11 st. 50 m.		Ev. Joh. 6.
Cont.	18	Lzt. Gabr. \star 8		\square h, Hafen regen	7	Lzt. Felici.
montag	19	Josephus	20	\star 4, auf \odot trüb	8	Philemon
dinstag	20	Emanuel \odot in \star		Tag u. Nacht gleich	9	40 Ritter
mitwo.	21	Benedict	15	Δ \star , der \odot dunkel	10	Alexander
donstag	22	Vigandus	28	\star \odot , Flucht wind	11	Manasses
freitag	23	Fidells	11	\star \odot , Ca. unftet	12	Gregorius
samstag	24	Gustavus	24	\star \odot , * 4, wind	13	Macedon.
12		Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8. Taggl. 12 st. 16 m.		Ev. Joh. 8.
Cont.	25	Jud. M. Ver. \star 7		\odot 8 u. 46 m. v. regen	14	Jud. Zacha.
montag	26	Cäsar	21	\square 4, \star \odot , wolken	15	Longinus
dinstag	27	Kuprecht	8	Δ \odot , ereilen. wind	16	Herebert
mitwo.	28	Briseus	21	\star \odot , \star \odot , dunkel	17	Gertrud
donstag	29	Eustachius	6	\star \odot , Per. regen	18	Gabriel
freitag	30	Guido	21	\star \odot , Δ \star , trüb	19	Josephus
samstag	31	Hermann	6	\odot 11 u. 9 m. n. feucht	20	Emanuel

Jahrm. im Merz
 Harburg, den 19.
 Harzwangen, den 15.
 Meien, den 14.
 Berchler, den 9.
 Ziel, den 1.
 Breslau, den 18.
 Burgdorf, den 8.
 Conpet, den 28.
 Coßonah, den 1.
 Darmstadt, den 25.
 Engen, den 1. u. 8.
 Erlenbach, den 13.
 Viehmarkt.
 Emiesee, den 10.
 Falkenberg, den 2.
 Genf, den 6.
 Herzogenbuchsee, den 1.
 Horgen, den 1.
 Kuttwil, den 14.
 Lang, den 13.
 Klingnau, den 19.
 Landeren, den 26.
 Ligniere, den 23.
 Loche, den 20.
 Rüsch, den 7.
 Rüschelgard, den 11.
 Neuenstadt am Diele
 see, d. 27. ein Vieh
 Neus, den 1.
 Neustadt im Schwar
 wald, den 14.
 Detikon am Zürsch.
 Olten, den 12.
 Reichensee, den 17.
 Rorschmund, den 1.
 Sagen, den 30.
 Schweiz, den 17.
 Seckingen, d. 6. u.
 Seengen im Aargau
 27. ein Viehmarkt
 Signau, den 22.
 Solothurn, den 20.
 St. Legier, den 21.
 Stiefingen, den 11.
 Sursee, den 6.
 Tümlingen, den 11.
 Unterseen, den 7.

Der W
 Uhr 4
 bring
 Das lek
 Uhr
 ist zu
 Der Ne
 Wein
 die Al
 Wein
 was je
 welche
 gleich
 Der W
 so daß
 D
 zwey
 Reise
 Er we
 er sie.
 der un
 Tode
 Orten
 fen
 Deren
 die Fr
 was q
 und w
 könnte
 liche
 aufgeze
 haben
 das W
 Die Kir
 den, d
 Mörder

Im 5 März 1798. sind die Schneegänge in

Mondsviertel und Witterung im Merz. (Martius.)

Den 20sten die Sonne in Widder.



Der Vollmond den 2ten um 1
Uhr 45 Minuten Nachmittag,
bringt schönen Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 9ten um 10
Uhr 19 Minuten Vormittag,
ist zu Kälte geneigt.

Der Neumond den 17ten um 2

Uhr 27 Minuten Nachmittag,
verschafft gelinde Witterung.

Das erste Viertel den 25ten um
8 Uhr 26 Minuten Vormittag,
ist zu Regen geneigt.

Der Vollmond den 31ten um 11
Uhr 9 Minuten Nachmittag,
schließt den Monat mit Kälte.

Wein ein. Da sieng er an zu schlurven und that
die Augen auf, die man, so wie die Schläfe, mit
Wein angestrichen hatte. Er erzählte nun alles,
was zwischen den beyden Priestern vorgefallen war,
welches er in der Ohnmacht gehört hatte, ob er
gleich weder reden noch ein Glied regen konnte.
Der Arzt stellte auch seine Gesundheit wieder her,
so daß er noch ganzer zehn Jahre lebte.

Desgleichen kam ein Kaufmann in London
zwey Tage nach dem Tode seiner Frau von einer
Reise nach Hause, eben als man sie zu Grabe trug.
Er wollte verzweifeln vor Traurigkeit, so lieb hatte
er sie. Er ließ daher nicht nach, man mußte wie-
der umkehren mit der Leiche. Um nun von ihrem
Tode gewiß zu seyn, ließ er ihr an verschiedenen
Orten des Leibes kleine Einschnitte mit einem schar-
fen Messer machen, und Schröpfköpfe ansetzen.
Deren hatte man schon 25 vergebens gesetzt, als
die Frau bey 26sten aufstah und schrie: Ach!
was quält ihr mich so? Sie erwachte nun ganz,
und wurde wieder gesund. Und solcher Exempel
könnte man wohl hundert anführen, welche christ-
liche Aelte und Obrigkeit der Wahrheit gemäß
aufgezeichnet und zur Warnung bekannt gemacht
haben: damit nicht der Mann an seinem Weibe,
das Weib am Manne, die Eltern an den Kindern,
die Kinder an den Eltern, oder Freunde an Freun-
den, durch Nachlässigkeit bey dem Begraben, zu
Mördern werden.

Hier

In welchem Wuth und Rache brennen:
Sprich, ehe dir mein Speer das Hundeleben
raubt,
Was suchst du hier? „Herr, meines Vaters
Haupt
Und deines Vaters Haupt; ich kann sie nicht
erkennen“.
Hier schwang der Schach die mordgewohnte
Hand;
Sie sank und das Fantom verschwand.

Die Maskerade.

Vor Zeiten als der Russe noch
Vor seinem geistlichen Monarchen,
Wie vor dem Zaar, im Staube kroch,
Sah man den neuen Patriarchen
Auf einer sanften Eselin,
Umringt von bärtigen Prälaten,
Bosaren, Wopen und Solakten,
Durch Moskauts lange Gassen ziehn.
Einst stach man zwischen Thür und Angel,
Weil in der Stadt und auf dem Land,
O Wunder! sich kein Esel fand.
Allein der Erzbirt half dem Mangel
Durch weise List auf immer ab.
Er läßt aus Nürnbergs Kunstfabriken
Sich ein paar Eisbohren schicken
So groß wie es noch keine gab;
Und wählt zum Helden des Betruacs
Ein kleines Pferd. Am Tag des Zuges
Ward es mit grauem Tuch bedeckt
Und ihm der Schmutz vom schlanen Küßer
So künstlich auf den Kopf gesteckt,
Daß es bald selbst der Hohepriester

Für

in einem Ringzug

Verbesserter April.

Planetenstellung.

Alter Merz.

Jahrm. im April

13	Christi Eintritt zu Jerusale.	Matth. 21. Tagst. 12 st. 41 m.	Ev. Matth. 21.	Harberg, den 25.
Cont.	1 Palmt. H. B. 21	☿, ♀, trüb	21 Palmt. Be.	Harburg, den 23.
montag	2 Abundus 5	△, ☿, dunkel	22 Sigandus	Aelen, 18. Aubonne.
dinstag	3 Stanislaus 19	☿, *, schnee	23 Fidelis	Baden im Berg. d. 2
mitwo.	4 Ambrosius 13	☿, ♀, Dir. ☿, ⊕	24 Gustavus	Bern, d. 17. Biel, 2
donstag	5 Gründ. Joeld 16	△, ☿, Ueber kalt	25 Grün. M. B.	Bremgarten, den 1
freitag	6 Charfr. Fre. 28	△, ♀, den Wind	26 Charfr. Cas.	Delfberg, den 25.
samstag	7 Celestinus 11	☿, *, unftet	27 Ruprecht	Ebo auf den Freyb.
14	Auferstehung Christi,	Marc. 16. Tagst. 13 st. 7 m.	Ev. Marc. 16.	Erlauf, den 23.
Cont.	8 Ostern Ma. 23	☿, ☿, m. v. kalt	28 Ostern Pri.	Hiffingen, den 11.
montag	9 Sybilla 5	☿, ♀, frisch	29 Eustachius	Iferen, den 3
dinstag	10 Ezechiel 17	☿, ☿, wind	30 Guido	Köthenholz, den 23
mitwo.	11 Leo Babst 9	☿, ☿, hell	31 Hermann	Langenbruck, den 2
☉	Aufgang 5 Uhr, 21 m.	Niederg. 6 Uhr, 39 m.	Alter April.	Langau, den 25.
donstag	12 Julius B. 10	☿, ♀, Ap.	1 Hugo Bisch.	Lassarz, den 24.
freitag	13 Egesippus 12	☿, ♀, len gelind	2 Abundus	Laußenburg, den 1
samstag	14 Tiburtius 5	☿, Raum, warm	3 Stanislaus	Laupen, den 12.
15	Jesus erscheint den Jüng.	Joh. 20. Tagst. 13 st. 28 m.	Ev. Joh. 20.	Leipzig, den 29.
Cont.	15 Qual. Olt. 17	☿, ☿, wolken	4 Qual. Umb.	Lichtensteig, den 1
montag	16 Daniel 29	☿, ♀, 52 m. v. ☿,	5 Joel	Löfanten, 20. Lüttr, 2
dinstag	17 Rudolf 12	☿, ☿, wind	6 Ireneus	Mendenfeld, den 3
mitwo.	18 Valerius 24	☿, ☿, trüb	7 Celestinus	Mühlhausen, den 1
donstag	19 Werner ☉ in 24	☿, ☿, sch.	8 Mar. in Eg.	Neustadt im Schwab.
freitag	20 Herkules 21	☿, ☿, die warm	9 Sybilla	wald, den 23.
samstag	21 Anselm 4	☿, ☿, Bunge wind	10 Ezechiel	Noirmont, den 17
16	Vom guten Hirten,	Joh. 10. Tagst. 13 st. 46 m.	Ev. Joh. 10.	Denfingen 30. Orbe
Cont.	22 Mil. Casus 18	☿, ☿, wolken	11 Mil. Leo B.	Petterlingen, den 1
montag	23 Georg 2	☿, ☿, 4 u. 36 m. n. regen	12 Julius B.	Pontarlier, den 23
dinstag	24 Albrecht 16	☿, ☿, wohl frisch	13 Egesippus	Rapperswyl, den 1
mitwo.	25 Marc. Ev. 0	☿, ☿, neblicht	14 Tiburtius	Rehenneg, den 25
donstag	26 Anacletus 15	☿, ☿, schön	15 Olimpius	Richtenschwylam 2
freitag	27 Anastasius 0	☿, ☿, ☿, ☿, ☿	16 Daniel	richsee, den 24.
samstag	28 Vitalis 14	☿, ☿, im windia	17 Rudolf	Romainmotier, d. 2
17	Ueber ein Kleines u.	Joh. 16. Tagst. 14 st. 12 m.	Ev. Joh. 16.	Romont, den 24.
Cont.	29 Jub. B. M. 29	☿, ☿, trüb	18 Jub. Valer.	Rothwyl, den 23.
montag	30 Quirinus 17	☿, ☿, 8 u. 37 m. v. △, ☿,	19 Werner	Schöpfen im Entl. 3

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und all Feldfrüchten gedeiblich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so giebt es ein gut und fruchtbar Jahr. Wanns am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnet's Jahr.

Mondsviertel und Witterung im Aprill. (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Das letzte Viertel den 8ten um 3
Uhr 0 Minuten Vormittag,
erzeuget kalte Luft.

Der Neumond den 16ten um 6
Uhr 52 Minuten Vormittag,
stellt sich bey trüben Wolken ein.



Das erste Viertel den 23ten um 4
Uhr 36 Minuten Nachmittag,
ist zu Regenwetter geneigt.

Der Vollmond den 30ten um 8 Uhr
37 Min. Vorantag, schließt
den Monat mit trübem Gewölke.

Hier war die Nummer aus und der Herr
Pfarrer hörte auf zu lesen, und sprach noch dies
und jenes über die Sache. Einige der angesehen-
sten Hausväter erböten sich auch gleich: wenn der
gnädige Herr den Tischler und die Todtenfrau bey
einem Doktor von der rechten Beschaffenheit des
Sterbens unterrichten ließe, so wollten sie auch
mitgehen, weil sie sich nicht vor Todten scheuten,
und wollten dann selber mit darauf sehen, daß in
der Gemeinde kein so großes Unglück wieder ge-
schehen möge.

Einige Anwesende hatten aber beyhm Vorle-
sen dem Herrn Pfarrer über die Achsel ins Buch
gesehen, und hatten gemerkt, daß eben ein schönes
Bild folgte, wie er aufhörte zu lesen. Diese baton
ihn: er möchte doch noch etwas lesen, weils noch
hoch am Tage und Sonntag wäre; denn es ge-
fiel ihnen gar zu wohl. Dieses that er recht gern
und las also noch die beyden folgenden Nummern.

Für einen wahren Esel hielt.

Zwo Stunden hatte schon der Schimmel
Sein frommes Drama das gespielt,
Als ihn ein Gaul aus dem Getümmel
Erkannte: „Vetter, rasek du?
Was soll der Kopspuk? Wfay des Thoren!
Respekt! rief ihm die Maske zu,
Es sind des Patriarchen Ohren.

Der Hahn und der Kapaun.

Ein alter Hahn, der Schmutz vom Ritterhof
Zieng vor Auroren an, den Morgen zu ver-
küaden.

„Hör auf, rief ein Kapaun, die Ohren mit
zu schinden!

Auch ohne deinen Ruf, Herr Philosoph,
Wird sich das Licht der Sonne zeigen.“
Mit Macht beginnt das Blut dem edlen
Hahn

In den gezackten Kamm zu steigen;
„Wohl dem, sprach er, der krähen kann!
Denn merk es dir, dazu gehört ein Mann;
Ennucken müssen freylich schweigen.“

Der Derwisch.

Ein Derwisch fand in einem Wald
Ein Kind von reizender Gestalt.
Er hob es auf. Ach Gott ein Junge!
Rief er mit halberlarter Zunge,

Doch

Verbesserter Man.

Planetenstellung. Alter April.

dinstag	1 Phl. Jakob	27	☿, ☽, ♄, trüb	20 Hermann
mitwo.	2 Athanasius	10	☿, ☽, ☿, feucht	21 Anselm
donstag	3 Erfindung	24	☿, ☽, ☿, regen	22 Cajus
freitag	4 Florian	6	☿, ☽, ☿, höher gelind	23 Georg
samstag	5 Gotthard	19	☿, ☽, ☿, dich warm	24 Albrecht

18	Christ. verheißt den Tröster,	Joh. 16. Tagst. 14 st. 33 m.	Ev. Joh. 16.
Cont.	6 Can. J. P. L.	☿, ☽, ☿, warm	25 Can. M. C.
montag	7 Juvenalis	8 u. 32 m. n. wind	26 Anacletus
dinstag	8 Mich. Ersch.	☿, ☽, ☿, schön	27 Anastasius
mitwo.	9 Beatus	☿, ☽, ☿, Ap. warm	28 Vitalis
donstag	10 Malchus	☿, ☽, ☿, * ☽, warm	29 Petr. Mart.
freitag	11 Uriel, Luise	☿, ☽, ☿, ☽, ☽, scheln	30 Quirinus
☉	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	Nidberg. 7 Uhr, 24 m.	Alter May.
samstag	12 Pancratius	☿, ☽, ☿, Glück Liebl.	1 Phl. Jul.

19	In Christi Nahmen bitten,	Joh. 16. Tagst. 14 st. 51 m.	Ev. Joh. 16.
Cont.	13 Rog. Serv.	☿, ☽, ☿, * ☽, schön	2 Rog. Atha.
montag	14 Epiphanius	* ☽, erhebt, Liebl.	3 Erfindung
dinstag	15 Sophia	8 u. 34 m. n. ☽.	4 Florian
mitwo.	16 Peregrinus	* ☽, ☽, ☽, ☽.	5 Gotthard
donstag	17 Auffahrt A.	* ☽, ☽, ☽, ☽, wind	6 Auffahrt J.
freitag	18 Isabella	* ☽, ☽, ☽, ☽, warm	7 Juvenalis
samstag	19 Potentia	☿, ☽, ☿, * ☽, donner	8 Mich. Ers.

20	Zeugniß des Heil. Geistes,	Joh. 15. Tagst. 15 st. 6 m.	Ev. Joh. 15.
Cont.	20 Exau. Ch. Oluf	* ☽, ☽, ☽, ☽, wind	9 Exau. Bea.
montag	21 Constanß	☿, ☽, ☿, ☽, hell	10 Malchus
dinstag	22 Helena	9 u. 57 m. n. ☽.	11 Uriel, Luise
mitwo.	23 Dieterich	* ☽, ☽, ☽, ☽, wolken	12 Pancratius
donstag	24 Johanna	* ☽, ☽, ☽, ☽, die regen	13 Servatius
freitag	25 Urbanus	☿, ☽, ☿, ☽, ☽, der wind	14 Epiphanius
samstag	26 Eleuther	☿, ☽, ☿, ☽, ☽, nebligt	15 Sophia

21	Sendung des Heil. Geistes,	Joh. 14. Tagst. 15 st. 23 m.	Ev. Joh. 14.
Cont.	27 Pangst. Eu.	☿, ☽, ☿, ☽, dunkel	16 Pangst. P.
montag	28 Wilhelm	☿, ☽, ☿, ☽, nach regen	17 Aaron
dinstag	29 Maximilian	6 u. 42 m. n. ☽.	18 Isabella
mitwo.	30 Fronf. Dio.	☿, ☽, ☿, ☽, ☽, (schb.	19 Fronf. Po.
donstag	31 Petronella	* ☽, ☽, ☽, ☽, wind	20 Christian

Der May kühl, der Brachmonat naß, erfüllet den Speicher and die Faß; ein kühler May brüt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus. Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, in kaltem Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstok schädlich.

Jahrmär. im May

Aarau, den 30.
Altorf, den 13.
Aubonne, den 1.
Beaulieu, den 29.
Ber, den 3.
Brugg, den 8.
Büren, den 2.
Burgdorf, den 31.
Chaudesond, den 29.
Chindon, den 14.
Ehur, den 12.
Essonay, den 31.
Erlach, den 9.
Freiburg in Nethl. 3
Frit im Fritthal, 7.
Hasli, den 15.
Hiffingen, den 21.
Huttwyl, den 2.
Iserten, den 29.
Langenthal, den 21
Lauffenburg, den 29
Lenzburg, den 2.
Nietingen, den 25.
Erjern, den 14.
Willingen, den 28
Wilden, den 16.
Morischer, den 4.
Münster im Aerg. 1
Murten, den 30.
Neuenstadt am B
larsee, den 29.
Neus, den 3.
Nidau, den 15.
Nesch, den 16.
Nöten, den 7.
Netterlingen, den 3
Napperswyl, den 3
Nemans, den 10.
Schaffhausen, den 2
Schwarzenburg, 1
Signau, den 3.
Solothurn, 8. u. 2
St. Gallen, den 1
St. Legier, den 4.
Thun, den 9.
Unterseen, den 2.
Urs, den 24.
Willisburg, den 1
Willisau, den 4.
Winterthur, den 1
Zofingen, den 29.
Zürich, den 1.
Zurzach, den 26.

Das leg
Uhr 3
heitert

Der Me
Uhr 3
verur
nenfin

Der H
w



Erst
zu lan
tod,
der a
man
dass d
den e
da eht
unter

Mondsdiertel und Witterung im May. (Majus.)

Den 20sten die Sonne in die Zwillinge.

Das letzte Viertel den 7ten um 8
Uhr 32 Minuten Nachmittag,
heitert die Luft auf.

Der Neumond den 15ten um 8
Uhr 34 Minuten Nachmittag,
verursacht eine unsichtbare Son-
nenfinsterniß und Wärme.

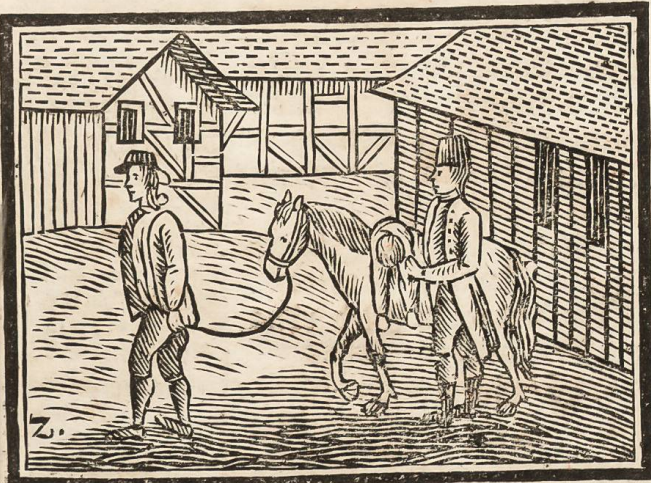


Das erste Viertel den 22ten um 9
Uhr 57 Minuten Nachmittag,
stellt sich der schönem Wetter ein.

Der Vollmond den 29ten um 6
Uhr 42 Minuten Nachmittag,
leidet eine sichtbar: Verfinste-
rung und macht die Luft trüb.

Siebentes Capitel.

Der Herr Pfarrer liest Pro. 43 und 44, welche lehren,
wie man mit erfrorenen Leuten umgehen soll.



Hilf deinem Nächsten in der Noth,
Was du ihm thust vergilt dir Gott.

Erfrorene Leute sind oftmahls, wenn sie nicht gar
zu lange in der Kälte gelegen haben, nicht wirklich
tod, sondern nur erstarrt, und man kann sie wie-
der aufthauen wie einen gefrorenen Apfel; wenn
man vorsichtig mit ihnen umgeht. So begab sich,
daß der Scharfrichter zu Kalsdorf seine bey-
den Söhne über Land schickte am 26ten December,
da eben ein himmlischer Schnee lag, der vor Kälte
unter den Füßen knitterte. „Jungens, sagte er,
B 2 geht

Doch wohl dir, wohl dir armes Kind!
Denn deine Rabeneltern sind
Vermuthlich Heiden. Welch Vergnügen
Für mich, daß ich dich retten kann!
So sprach der fromme Muselman,
Beschnitt das Kind und ließ es — liegen.

Sylla und der schlechte Dichter.

Ein Mann, dem nie Minerva lachte,
Wiewohl er oft nach Schock und Pfund
Auf einem Speicher Verse machte,
Die niemand als er selbst verkund,
Sang zu des wilden Sylla Zeiten,
Den er zum Helden sich erlaß,
Ein Lied für tausend Ewigkeiten
Und für den Hunger, der ihn fraß.

Mit krausem Kopfe wie Meduse,
Und wie Alcibiades in nackter Pracht,
Reicht er das Mondkalb seiner Muse
Dem Gönner. Sylla liest und lacht.
Sein Blick verwirrt den armen Dichter,
Der Schrecken bleichet sein Gesicht:
So steht ein Strauchdieb vor dem Richter,
Der ihm das Todesurtheil spricht.

Der Consul sprach, doch nicht im Grimme,
Nicht mit dem Tod in seinem Blick,
Er sprach mit gnadenreicher Stimme:
Nimm deinen Überwitz zurück!
Ein Rittergut will ich dir geben,
Wenn du den leichten Eid erfüllst,
Daß du in deinem ganzen Leben
Nicht einen Vers mehr machen willst.

Er

Verbess. Brachmonat. C. L. Planetenstellung. Alter May.

freitag	1	Nicomedes	14	☿, ☽, regen	21	Constans
samstag	2	Marcellinus	27	♄, ☿, selb. dun.	22	Helena
22	Gespräch mit Nikodemus, Joh. 3. Taggl. 15 st. 34 m.			Ev. Joh. 3.		
Cont.	3	Dreyf. Era.	9	△, ☉, her. regen	23	Dreyf. Di.
montag	4	Eduard	21	♂, ♀, lules warm	24	Johanna
dinstag	5	Bonifacius	3	♄, ♀, in, heiß	25	Urbanus
mitwo.	6	Henriette	15	☾ 2 u. 3 m. n. Cap.	26	Cleuther
donstag	7	Front. Nu.	27	♄, ☉, donner	27	Front. Gut.
freitag	8	Nedardus	9	♄, ☉, muß warn	28	Wilhelm
samstag	9	Josias	21	♄, ♀, dir. wolken	29	Maximilian
23	Reiche Mann und Lazarus, Luc. 16. Taggl. 15 st. 41 m.			Ev. Luc. 16.		
Cont.	10	Onophr.	3	♄, ♀, in, wind	30	Hioh
montag	11	Barnabas	16	* ☽, * ☉, scheine	31	Petronella
☉	Aufgang 4 Uhr, 9 min. Niederg. 7 Uhr, 51 m.			Alt. Brachm.		
dinstag	12	Basilides	29	♄, ☉, heiß	1	Nicomedes
mitwo.	13	Eliseus	13	☉ unter, stürm.	2	Marcellin.
donstag	14	Rufinus	27	☾ 7 u. 34 m. v. wind	3	Erasmus
freitag	15	Wit. Mod.	11	☾ ☽, liegen, warm	4	Eduard
samstag	16	Justinus	25	☉ ☽, wenn schön	5	Bonifacius
24	Vom großen Abendmahl, Luc. 14. Taggl. 15 st. 45 m.			Ev. Luc. 14.		
Cont.	17	Julie	9	* ☽, ☉, Liebl	6	Henriette
montag	18	Arnold	24	* ☉, ihn schön	7	Rupert
dinstag	19	Gervasius	8	♄, ☉, Per. warm	8	Nedardus
mitwo.	20	Abigaël	22	♂, ♀, △, heiß	9	Josias
donstag	21	Albinus	☉ in	☾ 2 u. 16 m. v. Längster	10	Onophrion
freitag	22	Iot. Nitter	20	☐ ☽, viel ☉ Tag.	11	Barnabas
samstag	23	Basilus	4	△, ☉, Feind' wind	12	Basilides
25	Vom verlohrnen Schaafe, Luc. 15. Taggl. 15 st. 46 m.			Ev. Luc. 15.		
Co. it.	24	J. Tans.	18	♄, ☉, △, trüb	13	Eliseus
montag	25	Eberhard	1	♄, ☉, ☽, wolken	14	Rufinus
dinstag	26	Joh. Paul	14	♂, ♀, zugleich doner	15	Wit. Mod.
mitwo.	27	Schlaffer	27	* bekrie. warm	16	Justinus
donstag	28	Benjamin	9	☾ 6 u. 4 m. v. ☽ ☽	17	Julie
freitag	29	Peter Paul	22	△, ☽, gen. schwül.	18	Arnold
samstag	30	Bault Geb.	5	♄, ☉, ☽, nebligh	19	Gervasius

Ein darrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr; so er allzunach, leeret er Scheuren und Thäler; hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnjahr, gut Jahr, Nothjahr, Nothjahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Ueberlassen.

Mondsbiertel und Witterung im Brachmonat. (Junius.)

Den 21sten die Sonne in Krebs.



Das letzte Viertel den 6ten um 2
Uhr 3 Minuten Nachmittag,
verursacht heisse Witterung.

Der Neumond den 14ten um 7
Uhr 34 Minuten Vormittag,
erregt Wind.

Das erste Viertel den 21ten um 2
Uhr 16 Minuten Vormittag,
stellt sich bey Gewitter ein.

Der Vollmond den 28ten um 6
Uhr 4 Minuten Vormittag,
bewirkt schwüle Luft.

geht frisch drauf los, und trinkt mir keinen Brandt-
wein unterwegs, der macht müde in der Kälte,
und wenn sich da einer einmahl niederlegt und aus-
ruhen will, so muß er erfrischen, da ist keine Ret-
tung! Trinkt lieber eine Kanne Bier: kalt Bier
wärmt, wenn man darauf marschirt". Michel,
der älteste Sohn des Scharfrichters, gehorchte sei-
nem Vater, und da sie eine Strecke zusammen
giengen, so enthielt sich auch Töffel, der jüngste,
des Schnapsens, bis sie von einander schieden;
weil sie an verschiedene Orte zu gehen hatten.
Nun kehrte Töffel im nächsten Wirthshause ein
und nahm einen Schnaps; im zweyten wieder ei-
nen, und da er in die Stadt kam, wo er Häute
verhandeln sollte, setzten ihm die Kaufleute auch
ein Gläschen vor. Er that Bescheid, schloß den
Handel, und gieng wieder nach seiner Heimath zu.
Der Weite nach hätte er diese auch bey guter Zeit
erreichen können: aber es wurde Nacht, und er
kam nicht. Da thaten seine Leute fast kein Auge
zu vor Angst, und mit Tages Anbruch machten
sie sein Vater und Bruder mit dem Pferde auf den
Weg, um zu sehen, wo er geblieben sey? Und
siehe da! ganz nahe hinter dem zweyten Dorfe fan-
den sie ihn ganz hart gefroren am Wege liegen.
Sie banden ihn aufs Pferd und brachten ihn ins
Dorf, wo sie die Leute ansprachen, daß sie den
unglücklichen Menschen aufnehmen, und ihm für
Geld und gute Worte ein Beite geben sollten: weil
er

Er schwört. Ich hätte selbst geschworen;
Ein Landgut hat mich längst entzückt.
Doch nun wird kein Mäcen geboren,
Der schlechte Dichter so beglückt.
Zwar wenn auch Sylla kommen sollte
Und jedem nur ein Taubenhaus
Für sein Gelübde geben wollte,
Er langte mit ganz Rom nicht aus.

Der Uhu und die Fledermaus.

Gehüllt in seinen krausen Schleier
Sas einst auf einem Klosterdach
Ein Uhu, sann in stiller Feyer
Der Quadratur des Zirkels nach,
Und orgelte mit dumpfer Kehle
Aust sein entzündtes Hirn!
Als eine Speckmaus in der Höhle
Des Glockenthurms, den Cynthia
Versilberte, vom Durst der Seele
Nach Licht, gedrängt, ihr Nest verließ
Und auf das Dach herunter tauchte.
Er packte sie so fest beym Blitz,
Daß sie nur einen Druck noch brachzte
Um todt zu seyn. Was! rief er aus,
Darf eine schändliche Fledermaus
Die Zirkel Archimeds zerstören?
Stirb, Freolerin! — das Mäuschen schrie:
Gestrenger Herr! laß meine Zähnen
Im Rahmen der Philosophie
Dich um Barmherzigkeit beschmören!
Auch meines Geists beschäftigt sie;
Mein Auge späht den Gang der Sphären:
Kurz, ehe mich dein Zorn erschreckt,
Hab ich im Bild des leinen Vären
Heut einen neuen Stern entdeckt. —

Ich

Verbest. Heumonat.

Planetenstellung.








Alt-Brachm.




Jahrmärkte im Heumonat.

26	Vom Balken und Splitter,
Cont.	1 4 Theobald 
montag	2 M. Heimsf. 
dinstag	3 Franchisca 
mitwo.	4 Ulrich 
donstag	5 Hedwig 
freitag	6 Esajas 
samstag	7 Joachim 

27	Von Petri Berufung,
Cont.	8 Killian 
montag	9 Cyrillus 
dinstag	10 7 Brüder 
mitwo.	11 Rahel 
donstag	Aufgang 4 Uhr, 15 m.
freitag	12 Samson 
samstag	13 Heimr. Rath. 
	14 Bonavent. 

28	Pharisäer Gerechtigkeit,
Cont.	15 6 Margar. 
montag	16 Hundt. An. 
dinstag	17 Alexius 
mitwo.	18 Brandolf 
donstag	19 Rosina 
freitag	20 Otto, Hart. 
samstag	21 Eleva 

29	Jesus speiset 4000 Mann,
Cont.	22 7 M. M. 
montag	23 Apollonia 
dinstag	24 Christina 
mitwo.	25 Jak. Christ. 
donstag	26 Anna 
freitag	27 Martha 
samstag	28 Banialeon 







30	Vom falschen Propheten,
Cont.	29 8 Beatrice 
montag	30 Jakoba 
dinstag	31 Germanus 

Luc. 6. Tagel. 15 st. 41 m.
  unster
  regen
  Cap. warm
  regen
  wind
 7 u. 4 m. v. 
  heft

Luc. 5. Tagel. 15 st. 35 m.
  schwüftig
  doßer
  dunkel
  wind
Niederg. 7 u. 45 m.
  trüb
 4 u. 20 m. n. 
  unlustig

Math. 5. Tagel. 15 st. 26 m.
  regen
  wind
  folgt 
  nebl.
  trüb
 7 u. 18 m. v. warm
  sch.

Marc. 8. Tagel. 15 st. 11 m.
  warm
  lieblich
  heiß
  donner
  regen
 7 u. 2 m. n. wind
  schön

Math. 7. Tagel. 14 st. 55 m.
  sch.
  wind
  schön

Ev. Luc. 6.
20 4 Abigael
21 Albinus
22 10t. Ritter
23 Basilius
24 Joh. Tauf.
25 Eberhard
26 Joh. Paul

Ev. Luc. 5.
27 7 Schläf.
28 Benjamin
29 Peter Paul
30 Pauli Ged.
Alt-Heumonat.
1 Theobald
2 M. Heimsf.
3 Franchisca

Ev. Math. 5.
4 6 Ulrich
5 Hundt. An.
6 Esajas
7 Joachim
8 Killian
9 Cyrillus
10 7 Brüder

Ev. Marc. 8.
11 7 Rahel
12 Samson
13 Heimr. Rath.
14 Bonavent.
15 Margaret.
16 Ruth
17 Alexius

Ev. Math. 7.
18 8 Brando.
19 Rosina
20 Otto, Hart.

Aarau, den 4.
 Aarberg, den 4.
 Aarburg, den 2.
 Aarwangen, den 12.
 Altfirch, den 25.
 Augsburg, den 4.
 Beaucourt in Lango
 doc, den 22.
 Durlach, den 31.
 Durlach, den 25.
 Gellhausen, den 1.
 Greinchen, den 2.
 Heilgerberg, den 16.
 Herzogenbuchsee, d. 4.
 Jlang, den 26.
 Landau, den 15.
 Langnau, den 18.
 Lucens, den 18.
 Mainz, den 25.
 Memmingen, den 4.
 Meyenberg, den 4.
 Milden, den 4.
 Neus, den 6.
 Orbe, den 9.
 Romont, den 10.
 Sannen, den 3.
 Sempach, den 9.
 St. Anneberg, d. 25.
 St. Legier, den 25.
 Svis, den 24.
 Waldshut, den 25.
 Wallenburg, den 9.
 Welsch - Neuenturg
 den 4.
 Willkau, den 2.

Das letzte
Uhr 4
dürfte

Der Neu
Uhr 20
zu unse
neigt.

er vlesse
 an 5 bl
 die Bar
 so schme
 und guc
 das Di
 Thür e
 der dad
 mariter
 sus dab
 Thür a
 bringen
 für G
 gut Be
 den erst
 gen w
 nicht!
 lebt! u
 in aller
 wov S
 nachend
 nicht lo
 er thu
 bringen
 Mensch
 blieb
 Schnee
 bis dre
 zu schme

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die größte Hitz entsteht; wenn auf Anna, Tag
 Amelken aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet und
 erste Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.

Mondsbiertel und Witterung im Heumonath. (Julius.)

Den 22sten die Sonne in L d m.

Das letzte Biertel den 6ten um 7
Uhr 4 Minuten Vormittag,
dürfte Hitze erzeugen.

Der Neumond den 13ten um 4
Uhr 20 Min. Nachmittag, ist
zu unfreundlichem Wetter ge-
neigt.



Das erste Biertel den 20ten um
7 Uhr 1^{te} Minuten Vormittag,
bringt heitern Sonnenschein.

Der Vollmond den 27ten um 7
Uhr 2 Minuten Nachmittag,
heitert die Luft auf.

er vielleicht noch nicht todt wäre. So klopfen sie
an 5 bis 6 Thüren und baten darum. Weil aber
die Bauern sahen, daß es der Scharfrichter war,
so schmissen sie ihre Fenster geschwind wieder zu,
und guckten durch die Löcher, um zu sehen, wie
das Ding ablaufen würde. Endlich kamen sie an die
Thür eines verständigen und frommen Mannes,
der dachte an die Geschichte des barmherzigen Sa-
mariters im Evangelium, und was der Herr Je-
sus dabey gesagt hatte. Und er that ihnen die
Thür auf, ließ den erstarrten Burschen ins Haus
bringen und rief seinen Nachbar, den Schulme-
ster Grüz Müller, welcher in solchen Sachen
gut Bescheid wußte. Dieser kam, als man eben
den erstarrten Leichnam in die warme Stube tra-
gen wollte. Halt! schrie er, um Gottes Willen
nicht! Ihr ermordet den Menschen, wenn er noch
lebt! und so stieß er die Leute zurück, und machte
in aller Eile im Hof ein Lager von Schnee, etwa
zwei Hände hoch. Zugleich ließ er den Erstorrenen
nackend ausziehen und die Kleidungsstücke, welche
nicht losglengen, he unter schneiden. Darauf legte
er ihn auf den Schneehaufen und ließ mehr Schnee
bringen, und bedeckte damit den ganzen nackenden
Menschen über und über, daß weiter nichts frey-
blieb als der Mund und die Nasenlöcher. Den
Schnee drückte er auch überall fest an, etwa zwey
bis drey Finger dick, und wenn er da oder dort
zu schmelzen anfieng, legte er frischen Schnee auf
den

Ich sehe wohl, wir sind Collegen!
Verfest der Ranz, nun, meinethwegen!
Schon dieser Titel reizet mich,
Der Facultät zu Ehren, dich
In meinen Magen zu begraben:
Du weißt ja, daß zu aller Zeit
Die Philosophen ungeschult
Einander aufgefressen haben.

Die Sonnenuhr.

Was mag die Glocke seyn? Geh, steh doch,
Schwager,
Im Garten auf der Sonnenuhr!
Sprach Junker Hans auf seinem Kran-
kenlager.
Zu seinem ländlichen Merkur.

Lips geht, und bringt nach langem Weilen
Die Sonnenuhr vors Kanape:
Da, Herr! seht selber zu! sprach er mit
Heulen,
Gott weiß, daß ich vom Dinge nichts verstehe!

Jüngst las mir Stauzius aus einer alten
Fibel
Den Schmark, und jauchzte wie ein Kind,
Der gute Mann weiß nicht, daß er sich sei-
ner Bibel
Wie Lips der Sonnenuhr bekennt.

Julia.

Verbess. Augustmonat.

Planetenstellung.

Alt-Heumonat.

Jahrmärkte im Augustmonat.

mittwo.	1	Bet. Rett.	1	☐☐☐, * wind	21	Clara
donstag	2	Port. Mos.	13	☐☐, * schön	22	M. Magd.
freitag	3	Stef. Erf.	25	☐☐, * schwül.	23	Apollonia
samstag	4	Iustus	7	☐☐, * 4 m. n. döner	24	Christina
31		Ungerechte Haushalter,	Luc. 16. Tagst. 14 st. 36 m.	Ev. Luc. 16.		
Sont.	5	9 Oswald	20	☐☐, * man warm	25	9 Jak. Chr.
montag	6	Sixtus	2	☐☐, * in 2, ☐☐,	26	Anna
dinstag	7	Alfra, Dan.	16	☐☐, * ☐, wind	27	Martha
mittwo.	8	Reinhard	29	☐☐, * ver. ☐ hell	28	Pantaleon
donstag	9	Lea	14	☐☐, * lehrt warm	29	Beatrice
freitag	10	Laurentius	28	☐☐, * ☐, wolk.	30	Jakobea
samstag	11	Gottlieb	13	☐☐ u. 57 m. v. regen	31	Germanus
☐		Aufgang 4 Uhr, 52 m.	Niederg. 7 Uhr, 8 min.	Alt-Augstmon.		
32		Jesus weint über Jerus.	Luc. 19. Tagst. 14 st. 15 m.	Ev. Luc. 19.		
Sont.	12	10 Clara	28	☐☐, * hat unlistig	1	10 B. Rett.
montag	13	Hippolitus	13	☐☐, * ☐, wind	2	Port. Mos.
dinstag	14	Sam.	28	☐☐, * Per. ange. warm	3	Stef. Erf.
mittwo.	15	M. Himmelf.	13	* fangen, schwül.	4	Iustus
donstag	16	Jod. Roch.	27	☐☐, * ☐, heiß	5	Oswald
freitag	17	Berchtold	11	☐☐, * ☐☐, wind	6	Sixtus
samstag	18	Gottwald	25	☐☐ u. 31 m. n. ☐☐,	7	Alfra, Dan.
33		Pharisäer und Zöllner,	Luc. 18. Tagst. 13 st. 56 m.	Ev. Luc. 18.		
Sont.	19	11 Sebald.	8	* ☐☐, ☐☐, schön	8	11 Reinh.
montag	20	Bernhard	20	☐☐, ☐☐, stürmisch	9	Lea
dinstag	21	Privatus	3	☐☐, * ☐, wind	10	Laurentius
mittwo.	22	Scipio	22	☐☐, * ☐, regen	11	Gottlieb
donstag	23	Zacheus	28	☐☐, * in 2, trüb	12	Clara
freitag	24	Bartholo.	10	* wunder. wolk.	13	Hippolitus
samstag	25	Ludwig	22	☐☐, * selten wind	14	Samuel
34		Vom Tauben u. Sturmen,	Marc. 7. Tagst. 13 st. 33 m.	Ev. Marc. 7.		
Sont.	26	12 Genesius	4	☐☐, * 1 m. v. ☐☐,	15	12 M. Lim.
montag	27	Hundst. E.	16	☐☐, * gut dunkel	16	Hundst. E.
dinstag	28	Augustinus	28	☐☐, * ☐, wolken	17	Berchtold
mittwo.	29	Joh. Enth.	9	☐☐, * ge. gelind	18	Gottwald
donstag	30	Felix Adolf	21	* gangen. wind	19	Sebaldus
freitag	31	Rebecca	4	☐☐, * ☐, hell	20	Bernhard

Aarau, den 1.
 Aeschismatt, den 27.
 Belfancon, den 29.
 Bischoffzell, den 28.
 Bremgarten, den 25.
 Brig, den 15.
 Chindlen, den 22.
 Dieffenhofen, den 10.
 Ebs auf den Freyben-
 gen, den 25.
 Einsiedeln, den 31.
 Eugen, den 22.
 Ennsheim, den 24.
 Fischbach, den 10.
 Fritschthal, d. 1.
 Genf, den 1.
 Glaris, den 14.
 Hagnau, den 1.
 Huttwyl, den 1.
 Kaufen, den 24.
 Lauser, den 15.
 Liestal, den 15.
 Lignieres, den 28.
 Maltersmatt, d. 20.
 Milden, den 30.
 Münster in Oesfelden
 den 1.
 Murten, den 22.
 Neuensadt am Bieler
 see, den 28.
 Nidau, den 28.
 Noirmont, den 5.
 Olten, den 20.
 Rapperswil, den 21.
 Reichensee, den 10.
 Rheinegg, den 1.
 Rheinfelden, den 30.
 Romant, den 17.
 Schaffhausen, den 24.
 Seckingen, den 2.
 Solothurn, den 7.
 St. Janser, den 29.
 St. Urs, den 11.
 Sursee, den 28.
 Thengen, den 24.
 Thurgau, den 21.
 Willisau, den 10.
 Zellingen, den 24.
 Zurzach, den 25.
 Zwieselhausen, den 21.

Wie es auf Bartholomäus-Tag mittelt, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den gan-
 zen Herbstmonat gleiche Bitterung kommen; wer im Heuet nicht gabelt, in der Ernd nicht zabelt,
 im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Das let
 Uhr
 ist zu
 Der M
 Uhr
 düst
 den 3
 gen 2
 den, 2
 Sie m
 erst re
 Dorfe
 kam t
 auf di
 daß er
 die Le
 darau
 ob der
 wie es
 Da li
 warm
 ein Ge
 schöpfe
 hinzu
 Apfel
 er wie
 froren
 auf de
 Geschi
 er nun
 aber f
 die der
 wieder
 wärm
 und el
 Si

Mondsviertel und Witterung im Augustmonat. (August.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Das letzte Viertel den 4ten um 10
Uhr 45 Minuten Nachmittag,
ist zu Ungewitter geneigt.

Der Neumond den 11ten um 11
Uhr 57 Minuten Vormittag,
dürste Regenwetter bringen.



Das erste Viertel den 18ten um
2 Uhr 31 Minuten Nachmittag,
heitert die Luft auf.

Der Vollmond den 26ten um 10
Uhr 1 Minute Vormittag, er-
zeugt trübes Gewölk.

den Fleck. Der Vater und Bruder und die übr-
gen Leute wollten es erst schlechterdings nicht lei-
den, daß es der kluge Schulmeister so machen sollte.
Sie meinten, der Mensch müßte auf solche Weise
erst recht erfrieren. Aber weils ruchbar wurde im
Dorfe, was für ein Unglück geschehen sey, so
kam der Herr Pfarrer auch dazu, und der trat
auf die Seite des Schulmeisters, und lobte ihn,
daß ers recht gemacht hatte. Während dessen daß
die Leute nun so da standen und warteten, was
daraus werden wolle, fragte der Herr Pfarrer:
ob der Hausfrau etwa Nefel erfroren wären, so
wie es ihm gegangen sey? und das traf gerade zu.
Da ließ er einen solchen erfrorenen Nefel auf den
warmen Ofen legen, und einen andern legte er in
ein Gefäß mit Wasser, das er frisch aus dem Bache
schöpfen ließ, und zu dem er noch zerstoßenes Eis
hinzu that, damit es kälter würde. Da nun der
Apfel etne Viertelstunde darinne gelegen hatte, war
er wieder so schön und fest, als ob er nicht ge-
froren gewesen wäre. Dagegen der andre, der
auf dem Ofen aufgethaut war, hatte Farbe und
Geschmack verlohren. Da sehet ihr Leute, sagte
er nun, die härtere Kälte zieht den Frost heraus,
aber schnelle Wärme macht, daß sich die Thelle,
die der Frost zusammen gezogen hat, zu geschwind
wieder ausdehnen. Darum ist das Fleisch des ge-
wärmten Nefels mehlicht und faulticht geworden,
und ein erstarrter Mensch muß ohne Barmherzig-
keit

S i l i a.

In Pegu, (freyllich ist es Schade,
Daß uns in der Banflade
Herr Ziegler nichts davon vertraut,)
Wählt sich der Kaiser seine Braut
Von altersher nach dem Geruche.
Am Tag der feyerlichen Wahl
Beruft sein oberster Canuche
Der schönsten Mädchen goldne Zahl
In seiner großen Opernsaal:
Dann stimmt ein Chor von Sängern
Ein halbes hundert Walzer an:
Die Mädchen tanzen wie von Stänen,
Bis keine sich mehr regen kann
Und ihr Gewand von Schweiß thauet.
Man führt man, um sich anzuziehen,
Die ganze Schaar vor ein Kamin
Von Jaspis: der Monarch beschauet
Ihr Linnen steif am Kerzenlicht,
Und welcher Hemd am besten riecht,
Die wird sofort ihm angetrauet.
Einst ließ der Kaiser diesen Ball,
Beym Lärm der Pauken und Karthannen,
Durch seinen Oberhofmarschall
Auf allen Märkten ausposaunen;
Da kriegte Fräulein Silia,
(Ein Dirnchen seit der Helena
Und Laiz glich ihr nichts auf Erden,
Es wäre denn Musarton,)
Auch Lust, Frau Kaiserin zu werden.
Doch wie trägt sie den Preis davon?
Mirakel sind für Verffere
Und für Kometten, wie man weiß,
Nur Kleinigkeiten. Eine Hye

Ner.

Verbeß. Herbstmonat. C. Planetenstellung. Alt-Lugstimon.

Samstag	1	Ver. Eglb.	16	†♂, Wo schön	21	Privatus
Cont.	2	Barmherzige Samariter	28	Luc. 10. Tagel. 13 st. 10 m.	Ed. Luc. 10.	
montag	3	13. Absolon	28	†♂, Wind	22	13. Scipio
dinstag	4	Theodosia	11	☾ u. 54 m. n. trüb	23	Zacheus
mittwo.	5	Esther	24	†♂, fludt regner	24	Bartholo.
donstag	6	Hercules	8	†♂, sich wind	25	Ludwig
freitag	7	Magnus	22	☾ †♂, sch. unluft.	26	Genesius
Samstag	8	Regina	6	*♀, wohl regen	27	Ruffinus
		Mar. Geb.	21	†♂, d. r. ☾, kühl	28	Augustinus
Cont.	9	Vom 10. Ausfäzigen	7	Luc. 17. Tagel. 12 st. 45 m.	Ed. Luc. 17.	
montag	10	14. Ulhard.	22	♂♂, Wind	29	14. J. Enth.
dinstag	11	Gorgonius	22	☾ u. 35 m. v. Per.	30	Felix, Ad.
mittwo.	12	Felix. Reg.	7	♂♀, des. & warm	31	Rebecca
donstag	13	Aufgang 5 Uhr, 43 m.	7	♂♀, des. & warm		Alt. Herbstm.
freitag	14	Tobias	22	☾ h. Mañ, warm	1	Ver. Eglb.
Samstag	15	Hector	7	♀ Ret. ♂♂, schön	2	Absolon
		Erhöhung	22	☾ ♀♀, Dem. hell	3	Theodosia
		Nicodemus	4	†♂, Wind	4	Esther
Cont.	16	Vom ungerechten Raimon	17	Math. 6. Tagel. 12 st. 2 m.	Ed. Math. 6.	
montag	17	15. Cornel.	17	*♂, *♀, nebl.	5	15. Hercul.
dinstag	18	Lambert	0	☾ u. 17 m. v. An. 22	6	Magnus
mittwo.	19	Rosamund	12	☾ ♂♂, 2 wolken	7	Regina
donstag	20	Truf. Jan.	25	♀ Ret. nie ♂♂, naß	8	Mar. Geb.
freitag	21	Ananias	7	†♂, kein & regen	9	Ulhardus
Samstag	22	Moth. Ev.	19	†♂, ♂♂, wind	10	Gorgonius
		Maurit. ☾ m. 2		Tag u. Nacht gleich	11	Felix, Reg.
Cont.	23	Vom Todten zu Main	13	Luc. 7. Tagel. 12 st. 0 m.	Ed. Luc. 7.	
montag	24	16. Ein. Tec.	13	☾ Ap. *♂, stürm.	12	16. Tobias
dinstag	25	Robert	21	†♂, Streich trüb	13	Hector
mittwo.	26	Eleophas	7	☾ u. 35 m. v. unluft.	14	† Erhöhung
donstag	27	Cyprianus	19	†♂, miß. regen	15	Truf. Nic.
freitag	28	Cosm. Dam.	1	†♂, ♂♂, wind	16	Cornelius
Samstag	29	Wenceslaus	12	☾ ♀, lingen feucht	17	Lambert
		Michael	25	☾, kann? kalt	18	Rosamund
Cont.	30	Vom Wasserfuchzigen	7	Luc. 14. Tagel. 11 st. 35 m.	Ed. Luc. 14.	
		17. Urs. Dic.	7	†♂, Dir. trüb	19	17. Janua.

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat an dem Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reißet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung lehret, daß es so viel Reissen nach Georgi gibt.

Jahrmärkte im Herbstmonat.
 Altkirch, den 29.
 Appenzell, den 16.
 Aubonne, den 25.
 Bellegarde, den 22.
 Bern, den 4.
 Ber, den 27.
 Biel, den 20.
 Breslau in Schlef. 3.
 Chaubers, den 11.
 Chindon, den 1.
 Coppet, den 4.
 Cossonay, den 6.
 Courten, den 24.
 Donatschingen, den 8.
 Erlenbach, den 11.
 Ermensee, den 1.
 Falkenberg, den 14.
 Feldkirch, den 29.
 Frankfurt, den 8.
 Grynburg im Brisg. 21.
 Grynburg in Neuch. 14.
 Gsteig den Sanen, 23.
 Hosi, den 26.
 Herisau, den 29.
 Hisingen, den 24.
 Jerten, den 4.
 Langenbruck, den 19.
 Langenthal, den 6.
 Langnau, den 19.
 Lauffenburg, den 29.
 Leipzig, den 29.
 Leuzburg, den 27.
 Lickingen, den 9.
 Losanen, den 14.
 Morsee, den 5.
 Mühlhausen, den 14.
 Münster im Aerg. 24.
 Neus, den 27.
 Noz, den 26.
 Oensingen, den 17.
 Oesch, den 19.
 Pletterlingen, den 21.
 Pruntrut, den 8.
 Reichenbach, den 25.
 Schwarzenburg, d. 27.
 Solothurn, den 9.
 St. Gerale, den 12.
 Thun, den 26.
 Unterseen, den 21.
 Zürich, den 11.
 Surzach, den 3.

Das
ist

Der
ist

fest
brin
deht
und
Wer
frier
da n
Wur

Wie

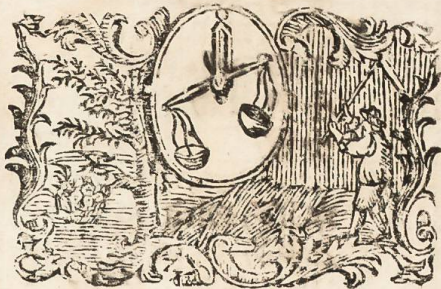
Ne
Sch
Gefie

Mondsbiertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Das letzte Viertel den 3ten um 0
Uhr 54 Minuten Nachmittag,
ist zu trüber Witterung geneigt.

Der Neumond den 10ten um 7
Uhr 35 Minuten Vormittag,
dürfte Wärme erzeugen.



Das erste Viertel den 17ten um 1
Uhr 17 Minuten Vormittag,
läßt nasse Tage erwarten.

Der Vollmond den 25ten um 2
Uhr 35 Minuten Vormittag,
will unsere Witterung machen.

Leit sterben, wenn man ihn bey den heißen Ofen
bringt, weil sein Geblüt durch die geschwinde Aus-
dehnung von der Wärme eben so, wie das Fleisch
und der Saft des Aepfels, aus der Ordnung kommt.
Wenn euch Rüben, Möhren und dergleichen er-
frieren, könnet ihrs wohl eben so machen, wie ichs
da mit dem Ap el gemacht habe, und da wäre das
Wurzelwerk vielleicht noch fürs Vieh zu brauchen.

Nrs. 44.

Wie die Schnee-Cur dem erfrorenen Löffel bekommen.



Ein solches Wert, das wohl genügt,
Die größte Lust auf Erden bringt.

Als der Herr Pfarrer noch so sprach, wurde der
Schulmeister auf einmahl über und über roth im
Gesicht vor Freuden, that den Mund halb auf,
und

Verschafft auf immer ihrem Schweiß
Bloß durch ein Priëchen ihrer Nase
Den Balsambauch der frischen Rose,
Und kurz ihr Hemd erhielt den Preis.
Der Kaiser wühlte mit geiler Nase
Im süßen Duft, und wie ein Hase
Hüpft er mit ihr der Kammer zu.
Von nun an führte man am Hofe,
Von der Bezierin bis zur Zofe,
Vom Kanzler bis zum Talpau,
Auf Büchsen, Bändern, Roben, Hoson,
Kalendern, Fächern, nichts als Rosen.
Im Tempel, in der Opera,
Und selber auf der Wachtparade,
Noch man nur Wasser und Pomade
Und Puder a la Zilia.
Doch in der Welt ist alles eitel:
So schrieb schon König Salomo;
Des Kai'ers Wonnerausch entfloß.
Er kragte sich den platten Scheitel
Und schwur, der echte Rosenduft
Verpeste seines Harems Luft.
Die Favoritin ward verfloßen
Und Magd der neuen Sultanin.
Einst lag sie traurig hingegossen
In einer Laube von Jedsmin;
Da sah sie plötzlich Karabossen,
Die alte gute Zauberin,
Am ehrnen Gartengitter stehen;
Sie wagte es zu ihr hinzugehen,
Und klagt ihr weinend ihre Noth.
Getrost, mein Kind, versetzt die Elfe,
Ich schwöre bey dem blassen Tod,
Daß ich aus deinem Kreuz dir helfe;

Nimm

Verbeß. Weinmonat: C. Planerstellung.

Alt-Herbstmon:

Jahrmächte im Weinmonat.

montag	1	Kemiglus	20	† ☉, Fin 22, trüb	20	Ananias	Marau 17. Marburg
dinstag	2	Leodegar.	3	† ☉, Ver. regen	21	Math. Ev.	Adelboden, den 2.
mitwo.	3	Lucretia	17	☾ ☉ m. v. ☾ kalt	22	Mauritius	Aelen, den 31.
donstag	4	Franciscus	1	† ☉, geb. sneel.	23	Linn. Zeela	Basel, den 28.
freitag	5	Aramanda	15	† ☉, lich & wind	24	Robert	Bern, den 2. und 3. als letzte
samstag	6	Angela	0	† ☉, ☐ ☿, unlust.	25	Eleophas	Brugg, den 23. Uhr o
40				Math. 22. Tagöl. 11 st. 12 m.	Ev. Math. 22.		
Cont.	7	18 Juditha	15	* ☿, wird regen	26	18 Cyprian.	Gürten, den 2. u. 31. will die
montag	8	Amalia	0	☐ ☿, Per. * ☿,	27	Cosmus	Gurtdorf, den 31.
dinstag	9	Dionysius	15	☾ ☉, 5 m. n. ☿ Dir	28	Wencesl.	Erlenbach, den 9.
mitwo.	10	Gedeon	0	☐ ☿, gesun. dunkel	29	Michael	Frutigen, den 16. der Neum
donstag	11	Burhard	15	☿ ☉, de trüb	30	Ursus & ler.	Hasli 8. Hiffingen 5 Minut
freitag	12	Jonathan	29	☿ ☉, ☐ ☿, ☐ ☿,	1	Kemiglus	Kaspar, den 9.
samstag	13	Colmannus	13	☿ ☿, * ☐ wind	2	Leodegar.	Kiechensteig, den 1.
41				Math. 9. Tagöl. 10 st. 48 m.	Ev. Math. 9.		
Cont.	14	19 Calixtus	26	† ☉, * ☉, kalt	3	19 Lucretia	Liesfel, 24. Lucan, 3
montag	15	Theresia	9	* ☿, Frucht unl.	4	Franciscus	Luzern, den 2. und 3.
dinstag	16	Gallus	22	☾ ☉, 44 m. n. ☾	5	Aramanda	Meyenfeld, den 1. danken v
mitwo.	17	Luclma	4	☐ ☿, Auf & riefel	6	Angela	Mümpelgard, den 1. sen.
donstag	18	Lucas Ev.	16	* ☉, einem regen	7	Juditha	Münster im Berg. zwischen
freitag	19	Ferdinand	28	† ☉, ☐ ☉, wind	8	Amalia	Neuenstadt, den 1. zu schöp
samstag	20	Wendelin	10	† ☉, ☐ ☿, kalt	9	Dionysius	Desh, den 22. Nachbar
42				Math. 22. Tagöl. 10 st. 27 m.	Ev. Math. 22.		
Cont.	21	20 Ursula	22	☐ ☿, glst. sturm	10	20 Gedeon	Olten, 22. Orbe. Lächer
montag	22	Columbus	3	☐ ☿, gen. unlustig	11	Burhard	Napperswil, den 1. Töffel
dinstag	23	Severus	0	† ☉, ☐ ☿, wolken	12	Jonathan	Reichenbach, den 1. andern
mitwo.	24	Salomea	27	☾ ☉, 4 m. n. trüb	13	Colmannus	Romont, den 16.
donstag	25	Crispinus	10	† ☉, * ☿, regen	14	Calixtus	Röschmünd, den 1. fauchter
freitag	26	Amandus	22	† ☉, ☐ ☿, dunkel	15	Theresia	Sanen, den 27. fauchter
samstag	27	Sabina	4	☐ ☿, Baum. trüb	16	Gallus	Schöpfen, den 2. dfter beyt
43				Job. 4. Tagöl. 10 st. 0 min.	Ev. Job. 4.		
Cont.	28	21 S. Jud.	17	☐ ☿, ge. unflut	17	21 Lucina	Schweiz, den 16. barfelt.
montag	29	Narcissus	0	† ☉, sucht. trüb	18	Lucas Ev.	Sempach, den 28. mit war
dinstag	30	Theonestus	13	☐ ☿, ☐ ☿, wind	19	Ferdinand	Signau, den 18. dann lee
mitwo.	31	Wolfg.	27	† ☉, ☐ ☿, naß	20	Wendelin	Solothurn, den 1. das sie

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmonat ist vom Bildpret reich, von Gansen, Vögeln auch zugleich; diese stieliche Speisen dienen besond den Adlerläffern. Gibt's viel Eichel, so folgt ein harter Winter. Die Käsigkeit nährt, die Knecht vermehrt; der Trunkenheit Seher, macht thöricht und schwächer.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat. (Oktob.)

Den 2ten die Sonne in Scorpion.



Das letzte Viertel den 3ten um 1
Uhr 0 Minuten Vormittag,
wird die Luft kalt machen.

Der Neumond den 9ten um 4 Uhr
5 Minuten Nachmittag, dürfte
Schnee erzeugen.

Das erste Viertel den 16ten um
3 Uhr 44 Minuten Nachmittag,
ist gleichfalls zu Schnee geneigt.

Der Vollmond den 24ten um 8
Uhr 4 Minuten Nachmittag,
bringt Regenwetter.

und hob die Hände in die Höhe, als ob er Gott
Danken wolle, daß ihm sein gutes Werk gelungen
sey. Er hatte bemerkt, daß der erstarrte Mensch
zwischen dem Schnee hindurch wieder ankam, ihm
zu schöpfen. „Frisch zu, schreie er nun, Frau
Nachbarin! ein warmes Bett zurecht gemacht, und
Tücher und Lappen gewärmt!“ Wahrhaftig,
Töffel stieg an, mit einem Gliede nach dem
andern sich zu regen, und sein Vater und Bruder
jauchzten vor Freuden; und hätten den Schulmei-
ster beynähe erdrückt vor lauter Liebe und Dank-
barkeit. Dieser trocknete nun den Schnee sogleich
mit warmen, aber nicht heißen Tüchern ab. Als
dann legten sie den Kranken in ein warmes Bett,
das sie in einer Stube hingestellt hatten, wo nicht
eingeliegt war, weil dieses schädlich ist. Er ward
nun am ganzen Leibe immer röther und fühlte ein
gewaltiges Jucken und Brennen, welches eben das
Zeichen war, daß der Frost aus den Gliedern
heraus gieng. Nur der rechte Fuß blieb noch weiß,
und er fühlte nichts daran. Diesen setzte der Schul-
meister wieder in ein Gefäß voll Schnee, unter
welchen er ein paar Hände voll Salz mengen ließ,
und ließ ihn darinne bis er roth wurde und wie-
der Leben in ihn kam. Er sagte dabei, so müsse
mans machen, wenn einer nur einen Fuß, oder
eine Zehe, oder ein anderes Glied erfroren hätte,
und wenn die Nase oder ein Ohr wäre, so könnte
man den Schnee in Tüchern darauf legen. So-
bald Töffel schlucken konnte, gab er ihm eine Schaale

Mim hin. Sie gab ihr einen Topf
von schwarzem Thon: Laß dich frischen
Mit dieser Salbe dir den Kopf
Vor Sonnenaufgang balsamieren
Und — Hier verschwand das Mütter-
lein.

Noch bleichte Lunens letzter Schein
Das kahle Haupt der braunen Berge,
So ließ die wache Zilia
Sich schon von ihrem treuen Zwerge
Den Topf mit magischem Latwerge,
Sonst heißt es Alfa fötida,
In ihre blonden Locken reiben;
Allein sie konnte vor Gestank
Nicht am entweiheten Pustisch bleiben.
Sie hielt an Kopf und Herzen krank,
Um eine reinere Luft zu trinken,
Zur Gartenlaube von Jesmin,
Auf der Aurora's Thränen blinken.
Hier suchte sie der Zauberin
Und rief, von Harm und innerm Grimme
Entgeistert, mit erloschener Stimme
Dem Tod. An seiner Statt erschien
Der Kaiser, den auf seiner Matte
Bis in die späte Mitternacht
Der Schnapfen hart geplaget hatte:
Raum war er niesend aufgewacht,
So wünscht er Rosenduft zu riechen.
Gespornet von Aurores Zaubermacht,
War er der Nymphe nachgeschlichen.
Izt sprang er aus dem Busch hervor,
Küßt schmachkend ihre heißen Backen,
Beschweifelt ihren Marmoraacken
Und stammelt: war ich nicht ein Thor,

So

Verbes. Wintermonat. C. Planetenstellung. Alt. Bestmon.

donstag	1	aller Heilig.	11	C	11 u. 5 m. v. unl.	21	Ursula
freitag	2	aller Seelen	25	+	☉, ☽ wind	22	Columbus
samstag	3	Theophilus	9	+	☽, ☉, ☽, ☽, ☽, ☽	23	Severus
44	Des Königs Rechnung,			Math. 18. Tagel. 9 st. 39 m.	Ev. Math. 18.		
Sont.	4	22 Sigm.	24	(Per. wie unster	24	22 Salom.	
montag	5	Malachias	9	☉, ☽ in ☽ wind	25	Crispinus	
dinstag	6	Leonhard	24	☉, ☽, ☽, ☽ regen	26	Umandus	
mitwo.	7	Florentin	8	☽, ☽, ☽, ☽ wind	27	Sabina	
donstag	8	Claudius	23	☽ 8 u. 21 m. v. Of.	28	Sim. Iud.	
freitag	9	Theodorus	7	☉, ☽, ☽, ☽ (unf.	29	Narcissus	
samstag	10	Thaddeus	21	* ☉ rufft trüb	30	Theonestus	
45	Vom Zinsgroßpen,			Math. 22. Tagel. 9 st. 19 m.	Ev. Math. 22.		
Sont.	11	23 M. Bk.	4	* ☉ in ☉ ☉ kalt	31	23 Wolsf.	
montag	Aufgang 7 Uhr, 22 m.			Nidberg. 4 Uhr, 38 m.	Alt. Winterm.		
dinstag	12	Martin B.	17	☉, ☽, ☽, ☽, * ☉	1	aller Heil.	
mitwo.	13	Briccius	0	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ kalt	2	aller Seelen	
donstag	14	Friedrich	12	☉, ☽, ☽, ☽, ☽	3	Theophilus	
freitag	15	Leopold	24	☉ 9 u. 56 m. v. frost	4	Sigmund	
samstag	16	Othmarus	6	* ☉, ☽, ☽, ☽ kalt	5	Malachias	
	17	Casimir	18	☉, ☽, ☽, ☽ wind	6	Leonhard	
46	Des Obersten Tochter,			Math. 9. Tagel. 8 st. 58 m.	Ev. Math. 9.		
Sont.	18	24 Eugen.	0	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ (Ap.	7	24 Floren.	
montag	19	Elisabeth	2	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ schnee	8	Claudius	
dinstag	20	Amos	24	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ kalt	9	Theodorus	
mitwo.	21	Mar. Ovf.	6	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ trüb	10	Thaddeus	
donstag	22	Cecilia	1	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ wind	11	Mart. Bk.	
freitag	23	Elemens	1	☉ 1 u. 15 m. n. ☉.	12	Martin B.	
samstag	24	Ephraim	14	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ (unf.	13	Briccius	
47	Greuel der Verwüstung,			Math. 24. Tagel. 8 st. 46 m.	Ev. Math. 24.		
Sont.	25	25 Cathar.	27	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ schnee	14	25 Friedr.	
montag	26	Conrad	10	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ kalt	15	Leopold	
dinstag	27	Jeremias	24	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ unl.	16	Othmarus	
mitwo.	28	Costhenes	7	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ trüb	17	Casimir	
donstag	29	Satur.	21	☉, ☽, ☽, ☽, ☽ gelind	18	Eugenius	
freitag	30	Andreas	1	☉ 7 u. 23 m. n. schnee	19	Elisabeth	

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch Bitterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Jahrmärkte
Wintermonat
Aarau, 12. Arber,
Aarwangen, den
Aeschi, 6. Aubonne,
Baden, 16. Ballfall
Bersier, den 9.
Bern, großer Jahr.
Besançon, den 13
Ber, 2. 19. Biel,
Blattenburg, den
Brienz, den 14.
Burgdorf, den 8.
Coppet, den 14.
Cossionap, den 14.
Cullli 4. Erlenbach
Friburg inlechi.
Frit, ein Viehmarkt
Frutigen, den 23
Grandson, den 14
Herzogenbuchsee, d.
Jferten 27. Landerer m. scht.
Langenthal, den
Laupen, 8. Losanen
Lucens, 15. Lüttri, fragie gle
Mellingen, den 24
Milden, 22. Morfe
Münster im Aerg. Dr. r. Do
Murten, den 21.
Neuenstadt am Bi
see, den 27.
Neus, den 29.
Oberhasli, ein B
markt, den 9.
Oensingen, den 2
Oesch, den 29.
Petterlingen, den
Rances, den 2.
Rheinfelden, den
Richtenschwyl, den
Roll, den 23.
Romammotier, d.
Schaffhausen, den
Seckingen, den 30
Seengen, Viehm. den, aber
Sitten, 24. Sursee,
St. Tramer, den 2
St. Legier, den 13
Tivis, den 27.
Unterseen, den 2.
Welsch-Neuenburg
Wislisburg, den 16
Wintertbur, den 8
Zofingen, den 16.
das letzte
11 Uhr 5
tängt den
an.
der Neumo
M n. Vor
Sonnenfi
das erste B
Thee von
Coffei v. d
Landerer m. scht.
war nun
fragie gle
haben hab
Dr. r. Do
das in so
das man
nötig fin
hernach v
Kampfr
Serapel
bef. hl, d
Kerpe he vo
Schwale 2
sch er n
ent mu
den, aber
B. adu
gestell
or den Le
Rä te w
brantwe
Ezig trinf
Die sollten
ges den
Epeisen,
J. n. D.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat. (November.)

Den 22ten die Sonne in Schütz.



Das letzte Viertel den 1ten um
11 Uhr 5 Minuten Vormittag,
fängt den Monat unfreundlich
an.
Der Neumond den 8. um 8 U. 21
Min. Vorm. machete unsichtb.
Sonnenfinst. u. feuchtes Wetter.
Das erste Viertel den 15ten um 9

Uhr 56 Min. Vormittag, stellt
sich bei völliger Witterung ein.
Der Vollmond den 23ten um 1 Uhr
15 Min. Nachm. leidet eine un-
sichtb. Verfinst. u. bringt Schnee.
Das letzte Viertel den 30ten um 7
Uhr 23 Minuten Nachmittags,
schließt den Monat mit Schnee.

Thee von Hollunder- oder Fliederblüthen mit einem
Coffel u. Essig und einer Messerspitze voll Senf
vermischet. Der Doktor aus dem nächsten Dorf
war nun unterdessen herzu geholt worden. Dieser
fragte gleich, ob man dem Patienten zur Ader ge-
lassen habe? Darauf sagte der Schulmeister: „Nein,
Herr Doktor, das ist zu gefährlich. Ich weiß
daß in solchen Fällen ein Ueberlaß tödlich kann, und
daß man damit warten muß, bis es der Arzt für
nöthig findet.“ Der Doktor that es nun, und
hernach verordnete er ein Pulver von 2 bis 3 Gran
Kampher mit 10 Gran reinen Salpeter und einem
Scraper Magnesia Salis amari vermischet, und
befahl, daß man davon alle 3 Stunden eine Mes-
serspitze voll in Brunnenwasser eingeben, und eine
Schale Thee nachtrinken lassen solle. Die Stube
ließ er nun allmählich warm machen, und der Pa-
tient mußte in etlichen Tagen nichts essen als Sup-
pen, aber keine heißen Wein- oder Bieruppen.
Baldwider sollte er ja nicht trinken, bis er völlig
gestellt sey. Vor dem Weggehen gab der Dok-
tor den Leuten noch die Lehre: wann sie in starker
Kälte weiter gehen müßten, sollten sie, statt des
Brandweins, ein oder zwei kleine Gläser guten
Essig trinken, welcher erwärmt und munter erhalte.
Die sollten auch vor dem Weggehen und unter
desdem Magen etwas zu thun geben, und harte
Leiden, als Röße, Räuchert- und der Leiden
u. s. w. Die Hände und Füße sollten sie vorher mit
Tal-

So seltsame Reize zu verschmähen?

Ich lobte mir den Rosenduft!
Der Hölbling trippelt auf den Beinen
Der Laube zu, bleibt schalkhaft stehen;
Und mancher hochgeborne Schuft,
In selbst des Kaisers alte Bastei
Auf huckend mit verhaltener Nase:
Ich lobte mir den Rosenduft!

Das Windspiel und der Hase.

Ein Hase ward, wie Lohmann sagt,
Von einem Windspiel aufgesetzt
Und endlich auf der Fucht gefangen.
Der Hand zerriß ihm Brust und Wangen
Und legte dann mit frohem Muth
Des guten Kammiers warmes Blut.
Halt ein, sprach dieser, deine Küsse
Sind schmerzlicher als deine Bisse.

Der Stockfisch.

Ein Stockfisch ward in Newfoundland ge-
fangen
Und sprach mit ängstlichem Verlangen
Zum rohen Schiffer: Höre, Mann!
Was hast du mit mir vor? — Ey nun,
fieng dieser an,
Das kann ich dir ja leicht verrathen;
Zuerst wird dir der Kopf vom Rumpf ge-
hauen,
Dann wirst du in die Welt gesandt
Und — Himmel! ächzt der Arrakant,
Mit-

Verbess. Christmonat. ☿ Planetenstellung. Alt-Winterm.

Samstag	1	Eliglus	19	☿, ☽, ☿ wind	20	Amos
48		Christi Einritt zu Jerusalem,	Math. 21. Tagst. 8 ft. 30 m.		Ev. Math. 24.	
Cont.	2	1 Adv. Cand. ☿	☿, ☽, ☿ Per. Schnee	21	26 Mar. ☽	
montag	3	Zaverlus ☿	* ☽, lebt ywind	22	Cecilia	
dinstag	4	Barbara ☿	☿, ☽, ☿ ☽ sch.	23	Elemens	
mitwo.	5	Enoch ☿	* beglückt frostig	24	Ephraim	
donstag	6	Nicolaus ☿	☿, ☽, ☿ der ☽ kalt	25	Catharina	
freitag	7	Agatha ☿	☿ 2 u. 33 m. n. ☽	26	Conradus	
samstag	8	Mar. Empf. ☿	☿ in ☽ wollen	27	Jeremias	
49		Zeichen des Gerichts,	Euc. 21. Tagst. 8 ft. 21 min.		Ev. Math. 21.	
Cont.	9	2 Adv. Joa. ☿	☿, ☽, ☿ sich unstet	28	1 Adv. Gost	
montag	10	Walter	☿, ☽, ☿ be. ☽ gelind	29	Saturnin.	
dinstag	11	Damasius ☿	* ☽ gnügt, regen	30	Andreas	
mitwo.		Aufgang, 7 Uhr, 51 m.	Niederg. 4 Uhr, 9 min.		Alt-Christmon.	
donstag	12	Ottilla ☿	* ☽, ☽ dunk.	1	Eliglus	
freitag	13	Euclo, Jost ☿	☿, ☽, ☿ in ☽, wolk.	2	Candidus	
samstag	14	Charlotte ☿	* ☽, ☽ es ☽ schnee	3	Zaverlus	
	15	Abraham ☿	☿ 6 u. 41 m. v. ☽	4	Barbara	
50		Johannes sendet zu Christo,	Math. 11. Tagst. 8 ft. 15 m.		Ev. Luc. 21.	
Cont.	16	3 Adv. Adel. ☿	☿, ☽, ☿ das unluft.	5	2 Adv. Eno.	
montag	17	Lazarus ☿	☿, ☽, ☿ schil. sturn.	6	Nicolaus	
dinstag	18	Wunibald ☿	☿, ☽, ☿ sal ☽ schnee	7	Agatha	
mitwo.	19	Ernf. Rem. ☿	☿, ☽, ☿ ☽ kalt	8	Mar. Empf.	
donstag	20	Achilles ☿	☿, ☽, ☿ mit * schnee	9	Joachim	
freitag	21	Thom. Ap. Oliv. ☿	☿, ☽, ☿ kürzester Tag.	10	Walter	
samstag	22	Chridonius ☿	☿, ☽, ☿ in ☽, trüb	11	Damasius	
51		Johan. zeuget von Christo,	Joh. 1. Tagst. 8 ft. 13 m.		Ev. Math. 11.	
Cont.	23	4 Adv. Dag. ☿	☿ 4 u. 49 m. v. feucht	12	3 Ad. Ottl.	
montag	24	Ad. Ev. ☿	☿, ☽, ☿ ☽, dunkel	13	Euclo, Jost	
dinstag	25	Christtag ☿	☿, ☽, ☿ ☽, wind	14	Charlotte	
mitwo.	26	Stephanus ☿	☿, ☽, ☿ ihm regen	15	Ernf. Abr.	
donstag	27	Joh. Evang. ☿	☿, ☽, ☿ fügt. ☽ kalt	16	Adelheid	
freitag	28	Kindleintag ☿	☿, ☽, ☿ * ☽, schnee	17	Lazarus	
samstag	29	Thom. Bl. ☿	☿, ☽, ☿ in ☽, ☿ Per.	18	Wunibald	
52		Simeons Weissagung,	Euc. 2. Tagst. 8 ft. 18 min.		Ev. Joh. 1.	
Cont.	30	David ☿	☿ 2 u. 59 m. v. ☽	19	4 Ad. Rem.	
montag	31	Sylvester ☿	☿, ☽, ☽, ☽, trüb	20	Achilles	

Jahrmärkte im Christmonat.

Aarau, den 19.	Der Neum
Basel, den 19.	Uhr 33 9
Biel, den 27.	treibt Ge
Bremgarten, den 21	
Brugg, den 11.	
Chur, den 11.	
Cossonay, den 26.	Das erste B
Elach, den 5.	Uhr 41 9
Greningen, den 10.	erzeuget
Huttwyl, den 5.	lung.
Kangnau, den 12.	
Kenzburg, den 13.	
Lüttri, den 5.	
Milten, den 27.	Talg oder
Neuchâtel hinter Ch	Ohren m
Olten, den 13.	Talg getr
Oggen, den 11.	sen, imm
Oggen, den 27.	zu sehen,
Olten, den 10.	so stark n
Orbe, den 21. u. 1	er einmal
Petterlingen, den 1	gelegen, r
Reb, den 6.	Töff
Rapperswil, den 1	frommen d
Reichenbach, den 1	und Bett
Romont, den 4.	Schulmeist
Sanen, den 6.	alles orden
Sitten, 2. 6. 16. u. 1	geschrieben
Sursee, den 6.	gesund.
Thun, den 19.	ihm die Le
Therdingen, den 6	nahm aber
Willingen, den 21	sondern nu
Wilmmergen, den 21	meisten H
Wilsbach, den 6.	kommen ha
Wilsau, den 17.	die Leute ou
Winterthur, den 1	auf und sa
Zweyflumen, den 1	sein Schne
	man elskalt
	damit es no
	nimmt ma
	men, tauch

Wenn die Weihnachten auf einen Sonntag fällt, hoffen man einen milden Winter, auf Montag einen kälteren Winter, auf den Dienstag einen guten Sommer, auf den Mittwoch einen harten Winter, am Donnerstag einen guten Herbst, am Freitag einen gesunden Frühling, am Samstag einen melancholischen Winter.

Der Neum
Uhr 33 9
treibt Ge
Das erste B
Uhr 41 9
erzeuget
lung.
Talg oder
Ohren m
Talg getr
sen, imm
zu sehen,
so stark n
er einmal
gelegen, r
Töff
frommen d
und Bett
Schulmeist
alles orden
geschrieben
gesund.
ihm die Le
nahm aber
sondern nu
meisten H
kommen ha
die Leute ou
auf und sa
sein Schne
man elskalt
damit es no
nimmt ma
men, tauch
Körper, u
man immer
Sink. 2

Mondsviertel und Witterung im Christmonat. (December.)

Den 21ten die Sonne in Steinbock.

Der Neumond den 7'en um 2
Uhr 33 Minuten Nachmittag,
treibt Gewölk herbey.



Der Vollmond den 23ten um 4
Uhr 49 Minuten Vormittag,
bewirkt Nebelwetter.

Das erste Viertel den 1sten um 6
Uhr 41 Minuten Vormittag,
erzeuget unfreundliche Witte-
rung.

Das letzte Viertel den 30ten um 2
Uhr 59 Min. Vormittag, giebt
dem Jahr einen trüben Aus-
gang.

Talg oder Del reiben, und die Nase, Lippen und
Ohren mit Bier waschen, in welches Del oder
Talg getropfelt worden. Das nothwendigste aber
sey, immer frisch fort zu wandern, und sich nicht
zu setzen, wenn auch die Lust zum Schlafen noch
so stark wäre. Er erzählte auch einen Fall, daß
er einmal einen Erfrorenen, der schon zwey Tage
gelegen, wieder aufgethauet habe.

Töffel wurde also durch den Beystand des
frommen christlichen Mannes, der ihn in sein Haus
und Bett aufnahm, und durch die Klugheit des
Schulmeisters wieder lebendig, und weil seine Leute
alles ordentlich brauchten, was der Doktor vor-
geschrieben hatte, so wurde er bald völlig wieder
gesund. Sein Vater wollte alles bezahl'n, was
ihm die Leute zu Liebe gethan hatten. Der Bauer
nahm aber nichts von ihm, weil es nicht brauchte,
sondern nur der Schulmeister, der leider! wie die
meisten Herrn Schulmeister, in sehr geringes Ein-
kommen hatte, nahm einen Thaler von ihm. Wie nun
die Leute auseinander gehen wollten, trat ein Nachbar
auf und sagte: Wenn nun einer erfriert, wann eben
sein Schnee liegt, wie siehts da aus? Da nimmt
man eiskaltes Wasser und thut zerstoßenes Eis hinein,
damit es noch kälter wird, sagte der Schulmeister, dann
nimmt man leinene Tücher, legt sie zweyfach zusam-
men, taucht sie in das Wasser und legt sie fest um den
Körper, und wo ein Fleck trocken werden will, legt
man immer frische auf, bis die Wirkung folgt.

Sink. Bott. (1798.)

Als träf ihn schon des Dritten Eisen,
Im tiefften Elegionton:
Was! ohne Key? — Nun ja, versetzt der
Schiffspatron,
Es ist die neueste Art zu reisen.

Der Köhler.

In einer großen Hungersnoth
Sah einst ein Köhler in dem Kreise
Der Seinen um ein Haberbrod
Und eine Tracht gebratner Mäuse.
Sein Fürst verlor sich auf der Jagd
Von ungefähr in diese Hütte.
Er setzt, nach freyer Jägersitte,
Sich unerkant zu Tisch und fragt:
Was habt ihr da für eine Speise?
Ach! rief der Köhler, es sind Mäuse;
Doch, Herr, um Gottes Willen! sagt
Dem Fürsten nichts von unserm Essen,
Sonst hegt er dieses Wild für sich:
Dann würden bald die Mäuse mich
Und er allein die Mäuse fressen.

Der Mann von Ehre.

Ein Sultan gab mit flammendem Gesicht
Einst seinem Großvezier die schmeichelhafte
Lehre,
Er sey ein Dummkopf. Herr, das bin ich nicht!
Nief dieser aufgebracht, ich bin ein Mann
von Ehre,
Und höchstens nur ein Bösewicht.

Parth